

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Architektur (PO 2020)

Sommer 2025

Stand 23.09.2025

M.Sc. Architektur (PO 2020)	3
Projekt-Module	4
Pflichtmodule	21
Wahlpflichtmodule	22
Theorie	22
Architektur	32
Planung	38
Technik	48
Wahlmodule	58

M.Sc. Architektur (PO 2020)**Kolloquium für Thesis-Studierende und Promovierende**

M. Mahall
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Semesterkonferenz

Sitzung

Mi, Einzel, 09:15 - 10:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Urbanistik, B.Sc. + Urbanistik, M.Sc. für LV exklusive Städtebausemester, 09.07.2025 - 09.07.2025

Mi, Einzel, 10:15 - 10:35, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Architektur, B.Sc. + Urbanistik, B.Sc. + Urbanistik, M.Sc. (Angleichstudium) Städtebausemester, 09.07.2025 - 09.07.2025

Mi, Einzel, 10:35 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Architektur, B.Sc. + Architektur M.Sc. (Angleichstudium) exkl. Städtebausemester MediaArchitecture, M.Sc., 09.07.2025 - 09.07.2025

Vorstellung Semesterprojekte AU**N. Wichmann-Sperl**

Informationsveranstaltung

Di, Einzel, 09:00 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 01.04.2025 - 01.04.2025

Di, Einzel, 09:00 - 10:30, Vorstellung 4. Kernmodul Bachelor ArchitekturVorstellung Städtebauprojekt Bachelor Urbanistik Vorstellung Städtebauprojekte für Angleichstudium Master Urbanistik, 01.04.2025 - 01.04.2025

Di, Einzel, 10:45 - 14:00, Vorstellung 5. Kernmodul Bachelor ArchitekturVorstellung Projektmodule Master Architektur/ MediaArchitecture, 01.04.2025 - 01.04.2025

Di, Einzel, 14:00 - 14:30, Vorstellung 2. Kernmodul Bachelor ArchitekturVorstellung Projektmodul Master Architektur/ MediaArchitecture, 01.04.2025 - 01.04.2025

Beschreibung

Vorstellung und Zuteilung der Semesterprojekte

- *Bachelor Architektur*: 2./ 4./ 6. Fachsemester
- *Bachelor Urbanistik*: 4. Fachsemester
- *Master Architektur* und *MediaArchitecture*: 2.-3. Fachsemester
- *Master Urbanistik*: Angleichstudium/ Bachelorvorleistungen (Städtebauprojekte)

Am 1. April 2025, ab 9:00 Uhr, findet im Hörsaal A die Vorstellung o.g. Semesterprojekte statt.

Die obligatorische Anmeldung für alle Semesterprojekte erfolgt über das bekannte [Online-Portal](#)

Eine Anmeldung ist vom 31.03.2025 00:01 Uhr bis 02.04.2025 11:59 Uhr MEZ möglich.

Alle Studierenden müssen sich am Verfahren beteiligen!!!

Bitte beachten Sie, dass die Professuren vorab bis zu 5 Plätze vergeben können. Welche Professur das ist und wann die Unterlagen einzureichen sind, ist im BISON hinterlegt.

Die Zuteilung der Plätze wird spätestens am 03.04.2025 bis 12:00 Uhr bekannt gegeben.

Ab dem 03.04.2025 14:00 Uhr könnten bereits erste Kern-/ Projektmodule beginnen. Bitte die entsprechenden Informationen an den Professuren beachten.

Studierende, welche mehrfach ein- und dasselbe Projekt als Erst-/ Zweit-/ Drittwunsch angeben und/oder die Fristen nicht einhalten, werden im Zuteilungsverfahren NICHT berücksichtigt.

Wurde Ihnen ein Platz zugeteilt, dann verfahren Sie gemäß Punkt 2 (siehe unten).

Studierende, welche keinen Platz erhalten konnten, müssen sich direkt und persönlich an die anbietenden Professuren wenden, welche noch freie Kapazitäten haben.

Projekt-Module

125120101 Henry's Garden

B. Schmutz, S. Trillhof

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 04.04.2025 - 04.04.2025

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 10.04.2025 - 10.04.2025

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 10.04.2025 - 03.07.2025

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.04.2025 - 30.04.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 02.07.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Mit der empathischen Haltung des Gärtners entwerfen wir Wohntypologien, die wachsen und wuchern, gedeihen und sprießen, verwurzeln und verwildern. Van de Velde's Vision vom Haus als Organismus wollen wir auf den benachbarten grünen Wiesen weiterdenken, um Hohe Pappeln und die umgebenden Einfamilienhäuser im Weiterbauen zu qualifizieren - als erneuerbare Energie, mit einer Nachverdichtung der Grundstücke. Das Haus als Garten - wir testen verschiedene Methoden, um uns drängenden Fragen zu stellen: Wie kann die Idee eines organisch gedachten Systems im Sinne von Flexibilität, Kreisläufen und Rezyklieren zeitgemäß rehabilitiert werden? Wie könnten Häuser wachsen und atmen, um sich ändernden Bedingungen und Bedürfnissen anzupassen? Wie können mehrere Haushalte ein Haus teilen? Welche Bauweisen und Materialien fördern Adaptionfähigkeit im Bestand von morgen?

Den realen Diskurs für eine low-carbon Umbaukultur und kfw-Wohnraumerweiterungen wenden wir im Umfeld Hohe Pappeln an, um prototypisch im Um- und Neubau den vorhandenen und zukünftigen Bestand für 'adaptive reuse' aneignungsfähig zu entwerfen. Martin Wagner's Idee aus den 1930ern für "Das wachsende Haus" mit der bedarfsgerechten Erweiterung eines Nukleus als Urhütte reflektieren wir im suburbanen Sprawl von Weimar, um uns auch hier dem hohen Bedarf an Wohnraum zu stellen. Aus zu groß gewordenen Einfamilienhäusern werden Mehrfamilienhäuser, aus kleinen Lauben werden Commons solidarischer Haushalte, neue Wohntypologien verketteten möglichst viele Einheiten auf minimalem Footprint in mehrgliedrigen Konglomeraten. Spekulativ testen wir dies im Kleinen an van de Velde's Haus und schwerpunktmäßig auf den benachbarten bebauten und unbebauten Grundstücken, um neue Strategien für einen gewachsenen Bestand zu entwickeln.

Parallel wenden wir die Erkenntnisse gekoppelt mit dem Begleitseminar "under construction" real an. In Kooperation mit der Klassik-Stiftung reagieren wir auf tatsächliche Bedürfnisse, um diese in van de Velde's Garten als kleine gebaute "Miniaturen" umzusetzen, die den Bestand als Infrastruktur nachhaltig unterstützen, sodass Hohe Pappeln selbst zum wachsenden Haus wird. Die Ergebnisse des Semesters werden dann vor Ort anlässlich der summaery ausgestellt.

Das Semester wird von Show-and-Tells, Inputvorträgen und Gästen begleitet. Die projektbezogene Exkursion führt uns zu organhaften und strukturalistischen Gebäuden in Amsterdam und Umgebung, u.a. von Michel de Klerk, Aldo van Eyck, Hermann Hertzberger, Gerrit Rietveld und Anne Holtrop.

Bemerkung

- Ausgabe Semester-Reader am Freitag, 4.4.25
- Erstes Treffen Projekt und Begleitseminar: Donnerstag, 10.04.25, 10.00 mit Themeneinführung

125120102 under construction**B. Schmutz, S. Trillhof**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 09.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Das Haus Hohe Pappeln wird für ca. 1 Jahr anlässlich notwendiger Sanierungs- und Umbauarbeiten geschlossen. Anlässlich dieser Schließung wollen wir die Baustelle bereits im Vorfeld erweitern und "Miniaturarchitekturen" als Infrastruktur für das Haus entwerfen und vor Ort bauen. Diese Interventionen werden sowohl das Haus als auch den Garten unterstützen. Unsere baulichen Eingriffe stellen Räume für die Koexistenz von Haus, Museum und umgebender Natur her, sie projizieren van de Velde's Idee vom Haus als Organismus in die Gegenwart.

Das Projekt wird in Kooperation mit der Klassik-Stiftung umgesetzt, um die konkreten Bedürfnisse heutiger Nutzungen einzubinden und gestaltend zu übersetzen. Es sollen Gehäuse z.B. für Geräte, Wärmepumpe, PV, Gewächse oder Bienen entstehen, die einen "Kosmos Hohe Pappeln" möglichst breit unterstützen, sodass der Bestand selbst zum wachsenden Haus wird.

Nach der Vorbereitung über den Verlauf des Semesters erfolgt die Umsetzung vor Ort zeitlich komprimiert anlässlich der summaery nach der Projektabgabe und wird damit zur Außenraumausstellung vor und während der Sanierungsphase. Kurz vor der Schließung des Hauses besteht damit die einmalige Chance, den außergewöhnlichen Bestand mit heutigen Bedürfnissen zu verknüpfen und eine nachhaltige Infrastruktur umzusetzen.

125120203 Amsterdam-Zuidoost – Planning Process for a future-oriented urban development**K. Brüske, S. Eipper, B. Nentwig**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 10.04.2025 - 10.04.2025

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 17.04.2025 - 03.07.2025

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 03.07.2025 - 03.07.2025

Beschreibung

The culture of urban planning varies from place to place, which is a reason why cities have distinct identities and atmospheres. Each city typically has its own parameters and design principles that must be analyzed in order to further develop them for enhancing urban environments while preserving their unique local qualities.

This course provides students with a comprehensive framework for urban planning by combining theoretical foundations, practical application, and scenario-based decision-making.

By systematically analyzing the urban context, students will identify decisive aspects that need to be addressed within the project. These aspects will serve as the evaluation criteria for subsequent decision-making processes. Using scenario planning as a methodological tool, students will be guided through structured decision-making processes to develop planning strategies. In an interactive class setting, students will engage in a simulated design competition process. They will organize a jury session, presenting and defending their planning proposals. This final evaluation stage focuses on critically assessing design solutions and refine the ability to communicate urban planning strategies effectively.

Voraussetzungen

Leistungsnachweis: Note

125120202 Exploring the Role of Planning Processes in Shaping Urban Spaces

K. Brüske, S. Eipper

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

In urban planning, the competition format is a widely used approach that offers numerous advantages when applied effectively. This format fosters inclusivity by involving various stakeholders and actors, ensuring diverse perspectives are considered. Additionally, it generates multiple ideas and solutions, often resulting in innovative and high-quality urban spaces.

This seminar aims to provide students with a comprehensive understanding of how planning processes - in focus the competition process - influence the creation of urban spaces. The course is structured into three main parts:

1. **Input Sessions:** The seminar begins with introductory sessions where students will gain foundational knowledge about planning competition processes. A case study from Heidelberg, Germany, will provide a practical example of how planning decisions shape urban spaces.
2. **Readings and Discussions:** In the second part, students will engage with academic literature and participate in discussions. The readings will explore insights from scholars on completed projects, emphasizing the interplay between planning processes and their outcomes in urban spaces.
3. **Research on Mega Trends in Urban Planning:** In the final phase of the seminar, students will conduct research on mega trends in urban planning. Understanding these trends is crucial for designing planning processes that address societal needs effectively. This research will equip students with the knowledge to anticipate future challenges and opportunities in urban development.

By the end of this seminar, students will have an understanding of planning competition processes and their impacts, along with insight into the societal and environmental trends influencing urban planning today.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note

125120301 Bauhaus-Energy Hub - Modul 7: Finalisierung und Publikation

L. Benetas, C. Völker

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 03.04.2025 - 03.07.2025

Do, Einzel, 09:00 - 16:45, 10.07.2025 - 10.07.2025

Beschreibung

Das Experimentalgebäude Bauhaus Energy Hub wird seit dem Wintersemester 2022/23 von einem interdisziplinären Team aus verschiedenen Studierenden und Professuren der Fakultäten Architektur und Urbanistik sowie Bau# und Umwelt unter Leitung der Professur Bauphysik entwickelt und gebaut. Das interaktive, energieeffiziente Tiny House repräsentiert dabei nachhaltige und zukunftsweisende Architektur-, Energie- und Nutzungskonzepte auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar.

Im vorerst letzten Modul zum Bauhaus Energy Hub sollen die Projektergebnisse und Errungenschaften in einer Publikation zusammengeführt werden. Ziel des Moduls ist es, auf Grundlage bereits bestehender Informationen und in Erarbeitung zusätzlicher Statements, die Ideen und Konzepte des Bauhaus Energy Hubs in einer Buchpublikation zu veröffentlichen.

Weitere Informationen zum Experimentalgebäude auf uni-weimar.de/beh und auf Instagram [@bauhaus.hub](https://www.instagram.com/bauhaus.hub)

Bemerkung

Aufgrund begrenzter Plätze (Kern- und Projektmodul gesamt max. 14 Studierende) bitte eine Interessenbekundung mit kurzer Begründung bis zum 3. April 2025 per Email an lia.benetas@uni-weimar.de senden. Sie werden über die erfolgreiche Anmeldung zum Modul informiert.

Die Auftaktveranstaltung findet am 10. April 2025 um 9.15 Uhr im Raum 001, Coudraystraße 11C statt.

Die Veranstaltung wird als 5. Kernmodul (Bachelor Architektur) sowie als Projektmodul (Master Architektur) angeboten.

Als Begleitmodul (Master Architektur) kann das Modul Energetische Gebäudeplanung (6 ECTS) belegt werden.

Leistungsnachweis

Die Ergebnisse (Buchpublikation) sollen in einer Abschlusspräsentation vorgestellt werden. Die Publikation soll ebenfalls auf der Summaery 2025 präsentiert werden.

2302013 Energetische Gebäudeplanung

C. Völker

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3

Beschreibung

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundlagen und die Anwendung verschiedener Verfahren zur energetischen Gebäudeplanung gelehrt. Während die im Wintersemester angebotene Veranstaltung „Akustische Gebäudeplanung“ ausschließlich die Akustik behandelt, liegt der Fokus dieser Veranstaltung zur Thematik Gebäudeplanung auf der thermischen Bauphysik. Hierzu zählt die Simulation des Wärmetransports, zum Beispiel zur Berechnung von Wärmebrücken. Des Weiteren werden die Grundlagen der energetischen Gebäudesimulation vorgestellt, mit deren Hilfe der Energiebedarf von Gebäuden bestimmt und optimiert werden kann. Darauf aufbauend wird ein Ansatz zur energetischen Quartiersbetrachtung gelehrt. Neben diesen energetischen Gesichtspunkten wird auch auf das Raumklima und die thermische Behaglichkeit des Gebäudenutzers eingegangen.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Voraussetzungen

Eine erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung:

- "Physik/Bauphysik" (Fak. B, alle B.Sc.-Studiengänge)
- "Bauphysik" (Fak. A, Architektur, B.Sc.)

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

125120501 BAUHÄUSER – ein Campusführer für die Bauhaus-Universität Weimar

D. Spiegel, C. Dörner

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 10.04.2025 - 10.04.2025

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 17.04.2025 - 03.07.2025

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 03.07.2025 - 03.07.2025

Beschreibung

Lonely Planet, Dumont oder DOM Publishers – die Auswahl an Reise-, Kunst- und Architekturführern ist groß. Doch was zeichnet einen guten Reiseführer aus, insbesondere für Architekturinteressierte? Sind es Grundrisse und Schnitte, Fotos von Innenräumen, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind? Oder sind es die Anekdoten, die zusammen mit dem Gebäude seine Geschichte ausmachen?

Diesen Fragen wollen wir am Beispiel unseres eigenen Campus nachgehen, und damit eine Lücke schließen. Denn obwohl hier so viel architektonische und wissenschaftliche Kompetenz vorhanden ist, gibt es immer noch keine Publikation, die unsere Universität in ihrer Gesamtheit darstellt.

Unser Ziel ist nichts geringeres als der optimale Architekturführer: Praktisch (handlich, übersichtlich und informativ) soll er sein, umfassend (auch abseits der ausgetretenen Pfade interessante Geschichten erzählen), zudem gut gestaltet und spannend geschrieben (über Fassadenbeschreibungen und Jahresdaten hinaus). Kurzum: wir streben nach der „eierlegenden Wollmilchsau“, und das ist eine veritable Gestaltungsaufgabe.

Die Kamera, das digitale Zeichen- und Layoutprogramm und der Bleistift sind auch in diesem Projekt unsere Werkzeuge. In den Fokus rückt aber vor allem auch das Recherchieren und Schreiben über Architektur und Architekturgeschichte, das Vermitteln, Gestalten und Publizieren. Welche Geschichten stecken hinter den Gebäuden, und wie wollen wir sie erzählen? In Archiven, Museen und Bibliotheken wollen wir die Entwicklungsgeschichte der Universität und ihre Bau- und Nutzungsgeschichte(n) erforschen. Wir lernen, Informationen zu finden, zu bewerten und zu vermitteln. Über das Ausprobieren und Analysieren von Architektur- und Reiseführern möchten wir eigene Text-Bild-Konzeptionen entwickeln und, unterstützt von Expert:innen für visuelle Kommunikation und Buchgestaltung, das eigene Layout und die inhaltlichen Gestaltung unserer Publikation erarbeiten. Am Ende steht ein Gemeinschaftsprodukt, das als Publikation der Bauhaus-Universität erscheinen soll.

Mit an Bord ist die Professur Kunst- und Kulturgeschichte, die eigens zwei passende Begleitseminare anbietet: Jan von Brevern wird sich der Geschichte der Universität widmen, und Manuela Klaut die Geschichte der Reiseliteratur und Reiseführer in den Blick nehmen und dabei auch die Erstellung der Textbeiträge für den Campusführer begleiten.

In der Exkursionswoche besuchen wir die Universitätscampi von Bochum, Frankfurt am Main und Marburg, um uns mit unterschiedlichen Bautypen und Entwicklungsphasen der dortigen Universitäten auseinanderzusetzen und die Praktikabilität vorhandener Campusführer zu testen.

Wer also Interesse an der eigenen Universitäts- und Architekturgeschichte(n), an Buchgestaltung und am Schreiben hat, sei herzlich willkommen!

Bemerkung

Begleitveranstaltungen:

125124605 Was ist Universität? Geschichte, Konflikt, Architektur

125124603 Reiseliteratur und Reiseführer

Für Fragen zur Architekturfotografie konnten wir Tobias Adam gewinnen. Er wird eine kurze Einführung in dieses Thema geben und semesterbegleitend mit seiner Beratung zur Seite stehen.

Im Vorfeld können sich interessierte Studierende im Bachelor- sowie Masterstudium gern um die Aufnahme in dieses Projekt bewerben. Bitte melden Sie sich bis zum 28. März 25 per Mail (susann.zabel@uni-weimar.de) an der Professur. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme, mündliche, zeichnerische und schriftliche Beiträge und Belege.

125124605 Was ist Universität? Geschichte, Konflikt, Architektur

J. Brevern

Veranst. SWS:

2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 09.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Was eine Universität ist, scheint offensichtlich zu sein: ein paar Gebäude mit Menschen, die dort studieren, lehren und forschen, die Wissen produzieren und weitergeben. Aber die Universität ist auch ein Ort, an der die Gesellschaft sich über sich selbst verständigt. An ihr und über sie wird gestritten. Sie hat eine lange Geschichte: Als europäische Erfindung des Mittelalters wird sie ab dem 16. Jahrhundert zum weltweiten Exportschlager. Und seit dem 19. Jahrhundert ist die Herausbildung der »Persönlichkeit« junger Menschen eines ihrer erklärten Ziele.

Wir werden uns ganz unterschiedliche Aspekte der Institution Universität ansehen: als Ort der sozialen Mobilität und als Ort des Konflikts, ihre Transformationen von der Romantik bis zu Bologna, die Geschichte von Sozialfiguren wie dem »Studenten« oder dem »Professor«. Was bleibt heute von den Humboldt'schen Idealen? Wie hängen Architektur und Bildung zusammen? Und wie könnte eine ideale (Derrida sprach von der »unbedingten«) Universität aussehen?

Bemerkung

Wunschtermin: Mi 11–12.30h

Wunschraum: M9 103 oder 203

Anzahl LP: 3

Voraussetzungen

Das Seminar begleitet das Projekt »BAUHÄUSER – ein Campusführer für die Bauhaus-Universität Weimar« von Prof. Daniela Spiegel und ist Pflicht für Teilnehmer*innen im Master Architektur. Es steht aber ebenso weiteren Interessierten aus Urbanistik und Architektur offen.

125120701 Le Grand Paris - Conserver Adapter Transmettre

J. Kühn, M. Külz

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 10:30, 04.04.2025 - 04.04.2025

Do, Einzel, 11:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 10.04.2025 - 10.04.2025

Do, wöch., 11:00 - 18:30, 17.04.2025 - 03.07.2025

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.07.2025 - 03.07.2025

Beschreibung

In den letzten Jahren wurden durch das Pariser Amt für sozialen Wohnungsbau bereits mit Nachdruck Bürogebäude im Zentrum von Paris gekauft, um diese zu transformieren. Ein gutes Beispiel ist das Ilot Saint Germain von Brugel Architects, das vor ein paar Jahren fertiggestellt wurde. Die Umwandlung der ehemaligen Büros des Militärministeriums in Sozialwohnungen, eine Kindertagesstätte, eine Turnhalle und einen Garten macht den îlot Saint-Germain zu einem erfolgreichen Beispiel für Stadterneuerung.

Unsere Entwurfsaufgabe wird in eine eben solche Transformation eines Bestandsensembles sein, das derzeit für Büroflächen genutzt wird und sich in einen modernen Komplex für Wohnen und Gewerbe wandeln soll. Wir widmen uns zwei Gebäuden die zwischen 1987-1991 nach Plänen von Oscar Niemeyer entstanden ist. Das Ensemble befindet sich in Val de Fontenay, einem Gebiet im Osten der Capitale Paris, das im Zuge der Planungen zur Metropolregion Grand Paris einen neuen Haltepunkt der U-Bahn-Linie 15 erhält und sich folglich derzeit in einem tiefgreifenden Wandel befindet. Im Planungsgebiet finden sich zahlreiche Bürobauten, die in Teilen leer stehen und in ihrer Substanz in die Jahre gekommen sind. Ein durch TVK entwickeltes städtebauliches Rahmenkonzept für die nachhaltige bauliche und räumliche Transformation des Areals wird hier in den nächsten Jahren zur Umsetzung gebracht und schließt unsere Objekte ein.

Neben der Akzeptanz des Bestehenden, das in seiner urbanen Eigenlogik gestärkt werden soll, ist ein architektonisches Konzept zu entwickeln, das innovative und zukunftsweisende Elemente integriert. Der Entwurf soll nachhaltige Bauprinzipien berücksichtigen, wie etwa den Einsatz ressourcenschonender Materialien, klimagerechte,

energieeffiziente Systeme und eine umweltbewusste Bauweise. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Gebäudehülle, der somit eine tragende Rolle zukommt. Zudem muss das Gebäude soziale Interaktionen fördern, indem es flexible Wohn- und Arbeitsräume schafft, die auf die Bedürfnisse einer vielfältigen, urbanen Gemeinschaft eingehen. Ziel ist es, ein zukunftsfähiges, lebenswertes Gebäude zu entwerfen, das ökologisch und sozial nachhaltig ist.

125120702 Places du Grand Paris

J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Workshop

Block, 09:15 - 17:15, 28.04.2025 - 25.04.2025

125120703 Typologien und StrukturEN

J. Kühn, M. Külz

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 03.04.2025 - 03.07.2025

Beschreibung

Kostendruck, bautechnische Normen und steigende Standardisierungen zwingen zu viel Disziplin und einer „Ökonomie der Mittel“ im architektonischen Entwurf. Innerhalb dieser engen Spielräume arbeitet eine junge Generation von Architekten in Frankreich an einer „realistischen“ Architektur, die sich wieder vor allem auf die Struktur und die Konstruktion bezieht. Die Bautechnik an sich wird wieder zum gestaltprägenden Thema, auch in den Fassaden.

Anbetracht eines Entwurfes im Großraum von Paris wollen wir uns vor diesem Hintergrund fragen, welche gestaltprägenden Elemente und Mittel prägen die Anmutung der Fassaden? Welche Fern- und Nahwirkung erzeugt die Fassadengestaltung? Welches Verhältnis haben dabei Abstraktion und Detaillierung? Wie wirkt die Fassade in den Raum sowohl nach außen, als auch nach innen?

Wir arbeiten mit ausgewählten Beispielen an denen man einen besonderen Umgang in der Konstruktion und Materialisierung betrachten kann und forschen gemeinsam an eigenen Ansätzen eine Fassade zu gestalten und im Detailmaßstab auszuarbeiten. Nach der Analyse entstehen eigene Detailideen eines Fassadenausschnitts, Materialien und Techniken können im kleinen Maßstab probiert und erforscht werden.

Das Seminar soll eine gemeinsame Detailsammlung entstehen lassen, die eine Basis für die Bearbeitung des jeweils eigenen Entwurfes sein kann.

125120901 Salon des Amateurs

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Mi, Einzel, 11:00 - 12:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 09.04.2025 - 09.04.2025

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 10.04.2025 - 10.04.2025

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 17.04.2025 - 03.07.2025

Di, Einzel, 09:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 08.07.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Salon des Amateurs, Bru#ssel

Ein Haus der Musik als öffentliches Studio und Konzertsaal. Das Projekt behandelt Fragen zur Produktion von Kultur und zur instrumentellen Rolle der Architektur bei ihrer Sichtbarmachung. Eine Architektur des öffentlich

Verfügbaren als integraler Bestandteil eines urbanen, metropolitanen Lebens. Als gebauter Klangkörper verbindet sie Popkultur und Virtuosität.

Vorbehaltlich geht es in der Exkursionswoche nach Brüssel.

Das Thema kann auch als Master-Thesis bearbeitet werden.

Wir vergeben für das Master-Projekt und für die Master-Thesis vorab je 5 Plätze. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 15.03.25. Bewerbungen (aussagekräftiges Portfolio, Motivationsschreiben, Lebenslauf) bitte ausschließlich per Mail an juliane.steffen@uni-weimar.de.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

125120902 Alles ist verwertbar

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen
Seminar

Veranst. SWS: 4

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 09.04.2025 - 02.07.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.04.2025 - 16.04.2025

Mi, Einzel, 08:30 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.05.2025 - 14.05.2025

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 18.06.2025 - 18.06.2025

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation 2-3 Wochen vor der Entwurfsabgabe, die mit einer Note und 6 ECTS bewertet wird.

124120903 Freies Seminar - Master

J. Springer, J. Steffen
Seminar

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 02.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Wir geben Master-Studierenden die Möglichkeit, eigene Seminare vorzuschlagen und nach Absprache mit dem Professor zu bearbeiten. Es muss eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung eines freien Seminars vorliegen. Wir bitten um eine ausführliche Beschreibung und Begründung des geplanten Projektes. Der Bearbeitungszeitraum ist analog der anderen angebotenen Seminare im Semester.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Seminar wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

123121104 Die Geschichte des Europäischen Städtebaus

A. Garkisch, J. Naumann, S. Riese

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Audimax, 09.04.2025 - 18.06.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Audimax, 23.07.2025 - 23.07.2025

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe ist eine Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus. Sie setzt sich mit dem architektonischen und städtebaulichen Denken von den Anfängen des bürgerlichen Bauens im 18. Jahrhundert bis heute auseinander.

Unserem europäischen Selbstverständnis zufolge ist der öffentliche, allen freien Bürger*innenn zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt. In den Vorlesungen zeigen wir auf, dass die Architektur den öffentlichen nicht nur als gebauten Raum, sondern mit ihren narrativen Möglichkeiten auch als Bedeutungsraum erschließen und lesbar machen muss. Aus diesem Grund sind Architektur und Städtebau eine untrennbare Einheit. Das eine ist nicht ohne das andere denkbar. Beide bedingen einander.

Architektur und Städtebau sind in einem dialektischen Verhältnis gefangen, das seit der Aufklärung bis heute krisenhaft ist. Während die Architektur sich in der Regel immer stärker auf das Einzelobjekt beschränken ließ, hat sich die Stadtplanung auf eine reine Funktionsplanung reduzieren lassen. Trotz der kritischen Reflexion der Postmoderne und der anschließenden Rekonstruktion der Stadt hat sich die anhaltende Auflösung der Stadtstruktur nicht aufhalten lassen. Das Ergebnis ist eine Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die letztlich der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht.

Nur mit einem Verständnis für die Geschichte des Europäischen Städtebaus und der Architektur können wir wieder an die Erzählung der Europäischen Stadt anknüpfen und jene narrativen Qualitäten schaffen, die notwendig sind, um den öffentlichen Stadtraum zu konstituieren, den wir bis heute so sehr an der Europäischen Stadt schätzen.

Die Vorlesungen geben anhand unterschiedlicher Architekturpositionen einen Einblick in die Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse der jeweiligen Zeit, um damit den Studierenden einen ersten Überblick über das Handwerkzeug des städtebaulichen Entwerfens zu geben.

Die Vorlesung wird im Sommersemester 2025 in Präsenz im Hörsaal gehalten. Parallel werden kürzere Texte als Pflichtlektüre herausgegeben. Die Pflichtlektüre und die Folien werden auf moodle bereitgestellt. Am Ende des Semesters ist eine Prüfung abzulegen.

125121501 Experiments, Manifestos, Prototypes

V. Beckerath, A. Greenshpon, H. Schlösser

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 10.04.2025 - 10.04.2025

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 17.04.2025 - 03.07.2025

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 08.07.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Das einjährige Lehrforschungsprojekt *Experiments, Manifestos, Prototypes* beschäftigte sich im Rahmen eines Seminars zunächst mit der Frage, wie Modellprojekte im Wohnungsbau an verschiedenen Orten in Europa identifiziert und beschrieben werden können. Das Seminar wird im Sommersemester 2025 mit der Bereisung ausgewählter Projekte, die einen wichtigen Beitrag zu ökonomischen, ökologischen, sozialen und gemeinschaftlichen Wohnformen leisten und über ihren eigentlichen Kontext hinauswirken, fortgesetzt. Parallel dazu bietet die Professur Entwerfen und Wohnungsbau in Kooperation mit der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen ein Entwurfsstudio in Hamburg an, in dessen Rahmen die Erkenntnisse aus den Seminaren an

konkreten Standorten überprüft und angewendet werden. Das Studio richtet sich an besonders motivierte Studierende im 5. Semester im B.Sc. Architektur sowie an Studierende im M.Sc. Architektur, die sich für die aktuellen europäischen Diskurse im Kontext des sozialen und gemeinschaftlichen Wohnungsbaus interessieren und gleichzeitig über sehr gute Voraussetzungen sowie Erfahrungen im architektonischen Entwurf und dessen Repräsentation in Zeichnung, Modell und Visualisierung verfügen. Eine mehrtägige Exkursion nach Hamburg ergänzt das Programm.

Bemerkung

Zugehörig: *Experiments, Manifestos, Prototypes* – Seminare im Wintersemester 2024/2025 und im Sommersemester 2025 oder *Anton Brenner — Räume zum Wohnen. Ein Ausstellungsprojekt*

125121502 Experiments, Manifestos, Prototypes - Travels

V. Beckerath, A. Greenshpon

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 09.04.2025 - 02.07.2025

125123001 Anton Brenner - Räume zum Wohnen. Ein Ausstellungsprojekt

M. Ahner, J. Cepl, C. Hanke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Der Wiener Architekt Anton Brenner (1896–1957) ist wenig bekannt, dabei verdient der Beitrag, den er in seiner Zeit zum Kleinwohnungsbau geleistet hat, noch heute Beachtung. Denn Brenner sucht Wege, um auch kleine Wohnungen räumlich so zu ordnen und durchzugestalten, dass sie trotz geringer Fläche nichts vermissen lassen. Und diese Recherche scheint heute aktueller denn je.

Brenner erprobt dazu ausgefeilte Anordnungen, nicht nur im Grundriss, sondern auch im Schnitt, etwa indem er ausprobiert, wie sich die Höhe von gemeinschaftlichen und individuellen Räumen differenzieren lässt, wenn man die Wohnungen geschossweise so versetzt, dass abwechselnd (höhere) gemeinschaftliche Räume und (niedrigere) individuelle Räume übereinanderliegen. Und dies ist nur ein Beispiel für viele ausgeklügelte Lösungen, die Brenner im Wohnungsbau vorschlägt.

Ziel des Seminars ist es, Brenners Leben und Werk in einer Ausstellung zu zeigen. Dazu werden wir seine Arbeiten analysieren und in Zeichnungen, Modellen und Texten dokumentieren. Dazu entwickeln wir dann eine (transportable) Ausstellungsarchitektur, die dann von Weimar aus auf Reisen gehen kann, nach Wien und an weitere Orte.

Bemerkung

Als Begleitveranstaltung im Projektmodul "125121501 Experiments, Manifestos, Prototypes" möglich.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird im Seminar erläutert.

121122001 Kolloquium Brandschutz bei der Entwurfstätigkeit

G. Geburtig, N. Wichmann-Sperl

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 07.04.2025 - 07.04.2025

Mo, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 12.05.2025 - 12.05.2025

Mo, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 16.06.2025 - 16.06.2025

Beschreibung

In einer Folge von Fachgesprächen wird während der Auftaktveranstaltung zunächst gemeinsam ein Überblick über die konkreten Entwurfstätigkeiten der teilnehmenden Studentinnen und Studenten erarbeitet. Dem schließt sich eine Übersicht der beim Entwurf eines Sonderbaus nach § 2 (4) Musterbauordnung zu berücksichtigenden Sonderbauverordnungen und -richtlinien sowie zu den öffentlich-rechtlichen Belangen an, die den Brandschutz tangieren. Im Rahmen der zweiten Veranstaltung erläutern die Studierenden ihre Entwurfsgedanken aus brandschutztechnischer Sicht und stellen den während der ersten Entwurfstätigkeit konzipierten Lösungsansatz vor. Dabei werden zum einen die jeweilige grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit erörtert und zum anderen ein Diskurs zu auftretenden Fragen geführt. Während der Abschlussveranstaltung sind die konzeptionellen Ideen zum Brandschutz darzustellen, zu denen eine offene Diskussion der unterschiedlichen Wege vorgesehen ist.

Die wesentliche Leistung stellt die Beschäftigung mit den jeweils beim Entwurf zu beachtenden Vorschriften des Brandschutzes und die Präsentation des gewählten Lösungsansatzes dar.

Durch die Verschiedenheit der Entwurfsarbeiten wird allen Teilnehmern ein Überblick über die unterschiedlichen Regelwerke und ein Verständnis über das Erfordernis der notwendigen frühzeitigen Auseinandersetzung mit Brandschutz beim Entwerfen vermittelt.

Bemerkung

Es ist nicht das Ziel, dass die Studierenden ein Brandschutzkonzept zu einem „fertigen“ Entwurf aus einem früheren Semester erarbeiten, sondern sich während des Entwerfens mit den Notwendigkeiten des Brandschutzes auseinandersetzen. Die verschiedenen Planungsansätze sind zu präsentieren und allen Teilnehmern zur Diskussion zu stellen.

Die Einführungsveranstaltung findet am **07.04.2025** in der Zeit 09:30 – 12.30 Uhr statt.

Die Studierenden teilen dem Lehrenden bis spätestens zum 28.04.2025 die jeweilige Sonderbaueigenschaft mit (wird in der Einführungsveranstaltung erläutert).

Am **12.05.2025** und **16.06.2025** sind die beiden Kolloquien (voraussichtlich **9.30 – 13.00** Uhr) geplant.

Voraussetzungen

Bearbeitung eines eigenen Entwurfes für einen Sonderbau nach § 2 (4) MBO (Teilnahme nur während des Masterstudienganges möglich)

Leistungsnachweis

Teilnahme am Kolloquium, Erstellen einer Brandschutzkonzeption für einen Sonderbau

125122201 Lukasheim**J. Steffen, F. Barth**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 08.04.2025 - 08.04.2025

Do, wöchl., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 104, 10.04.2025 - 03.07.2025

Mi, Einzel, 12:30 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.07.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Anhand einer Einrichtung für demente Lokomotivführer sollen die Voraussetzungen und Möglichkeiten einer altersgerechten Architektur untersucht werden, insbesondere des Bauens für Menschen mit Demenz.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit Note und 12 ECTS bewertet.

125123101 school of mind ... a tiny retreat made of straw, wood and clay

J. Ruth, L. Daube, K. Linne

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, Einzel, 03.04.2025 - 03.04.2025

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 10.04.2025 - 10.04.2025

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 17.04.2025 - 03.07.2025

Do, Einzel, 09:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.07.2025 - 10.07.2025

Beschreibung

In einer Welt, die immer schneller und komplexer wird, suchen Menschen nach Orten der Entschleunigung und inneren Einkehr. Die **SCHOOL OF MIND** soll ein solcher Ort sein – ein nachhaltiges Gebäude, das Besucher*innen die Möglichkeit bietet, sich von den Anforderungen des Alltags zu lösen und bewusst mit sich selbst auseinanderzusetzen.

Der Entwurf kann sowohl in einer urbanen Umgebung als auch an einem abgelegenen Ort realisiert werden. Damit setzt er sich mit unterschiedlichen Herausforderungen auseinander – von Lärm, Menschengedränge und Verkehr bis hin zu Abgeschiedenheit und rauer Natur. Unabhängig vom Standort soll die **SCHOOL OF MIND** die Besucher*innen zurück in Einklang mit der Natur bringen, um so auch die Verbindung zu sich selbst zu stärken.

Für die Konstruktion sollen ausschließlich nachhaltige Materialien wie Holz, Stroh und Lehm verwendet werden. Diese sind nicht nur umweltfreundlich, sondern tragen zu einer natürlichen und beruhigenden Atmosphäre bei.

Im Anseminar "Sounds of Silence" wird die atmosphärische Wirkung des Gebäudes durch gezielte Sinneswahrnehmungen erfahrbar gemacht. Welche Klänge werden mit dem Entwurf assoziiert? Welche Geräusche nehmen die Besucher*innen wahr? Wie beeinflussen Stille, Naturgeräusche oder gezielt eingesetzte akustische Elemente die räumliche Wahrnehmung? Wie können weitere Sinne angesprochen werden? Dies ist über eine Klangkulisse hinaus, über haptische Eindrücke, angelegte Düfte, Kulinarik o. ä. denkbar.

Im Verlauf des Seminars können sich die Teilnehmer*innen aktiv mit der Wahrnehmung Sehen – Hören – Schmecken – Riechen – Gleichgewicht – Fühlen auseinandersetzen. Die Wechselwirkung von Musik und Architektur kann über verschiedene Klanglandschaften erforscht und komponiert werden. Die emotionale und räumliche Wirkung des Entwurfs wird verstärkt. Eine Inszenierung, die die Besucher*innen der Summaery in eine Welt der Besinnung und Selbsterkenntnis eintauchen lässt.

Im Anseminar "Lights of Darkness" wird der Entwurf mit Licht zum Leben erweckt. Im Mittelpunkt steht die Gestaltung maßgeschneiderter Leuchtkörper, die speziell für den Entwurf konzipiert werden. Dabei wird experimentiert, wie Lichtfarben, Helligkeit und Schattenführung die Atmosphäre des Raumes beeinflussen und eine bestimmte Stimmung erzeugen können.

Anseminare:

lights of darkness: Christian Hanke & Tobias Adam

sounds of silence: Jürgen Ruth, Katrin Linne & Larissa Daube

Exkursion: Metropolregion in Deutschland

BemerkungBegleitseminar:

lights of darkness: Christian Hanke & Tobias Adam

sounds of silence: Jürgen Ruth, Katrin Linne & Larissa Daube

auch in Raum 103

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

125123102 sounds of silence

J. Ruth, L. Daube, K. Linne

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 07:30 - 09:00, 04.04.2025 - 04.07.2025

Beschreibung

Im Anseminar "Sounds of Silence" wird die atmosphärische Wirkung des Gebäudes durch gezielte Sinneswahrnehmungen erfahrbar gemacht. Welche Klänge werden mit dem Entwurf assoziiert? Welche Geräusche nehmen die Besucher*innen wahr? Wie beeinflussen Stille, Naturgeräusche oder gezielt eingesetzte akustische Elemente die räumliche Wahrnehmung? Wie können weitere Sinne angesprochen werden? Dies ist über eine Klangkulisse hinaus, über haptische Eindrücke, angelegte Düfte, Kulinarik o. ä. denkbar.

Im Verlauf des Seminars können sich die Teilnehmer*innen aktiv mit der Wahrnehmung Sehen – Hören – Schmecken – Riechen – Gleichgewicht – Fühlen auseinandersetzen. Die Wechselwirkung von Musik und Architektur kann über verschiedene Klanglandschaften erforscht und komponiert werden. Die emotionale und räumliche Wirkung des Entwurfs wird verstärkt. Eine Inszenierung, die die Besucher*innen der Summaery in eine Welt der Besinnung und Selbsterkenntnis eintauchen lässt.

125123201 lights of darkness

T. Adam, C. Hanke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, 03.04.2025 - 03.07.2025

Beschreibung

Wieviel Licht braucht der Mensch, um Leben zu können, und wieviel Dunkelheit?

Dieser Titel eines Buches des Architekten Peter Zumthor hinterfragt das Verhältnis zwischen Mensch und wechselnden Lichtsituationen.

Folgend dem Entwurfsprojekt widmet sich das Seminar der Frage, wie viel aber auch wie wenig Licht für einen Ort zu entwerfen ist, der den Erwartungen der Anwesenden entspricht.

Das Seminar begleitet das Entwurfsprojekt zunächst durch Einführungen in die Grundlagen von Licht, Wahrnehmung und Lichttechnik. Zusätzlich wird Wissen zu Fotografie, Foto- und Studioteknik vermittelt. Darauf aufbauend wird ein Lichtkonzept erarbeitet und eine Beleuchtungslösung in der Werkstatt umgesetzt, welches die Entwurfsidee widerspiegelt.

125124201 Versuchsgut Dornburg – Experimente zu einer nachhaltigen Tektonik

L. Leon Elbern, T. Simon-Meyer, J. Tischler

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, Einzel, 13:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.04.2025 - 03.04.2025

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 10.04.2025 - 10.04.2025

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 17.04.2025 - 03.07.2025

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 10.07.2025 - 10.07.2025

Beschreibung

Im SoSe 2025 werden wir im Rahmen eines DesignBuild Projektes den ehemaligen Ochsenstall der Domäne Dornburg in einen Ort der Gemeinschaft transformieren. Gemeinsam mit dem ortsansässigen Architekturbüro exnovum und der LEG Thüringen wollen wir damit eine schrittweise Entwicklung der Domäne anstoßen, in der das Projekt einen ersten Baustein bildet. Starten möchten wir mit einem Nutzungs- und Umbaukonzept für den ehemaligen Ochsenstall und der baulichen Umsetzung von ersten Ein- und Umbauten im Erdgeschoss. Wir werden uns mit der Fassade und der Beziehung zwischen Innen und Außen, mit Fragen notwendiger Infrastruktur und der Aktivierung bisher ungenutzter räumlicher Potenziale auseinandersetzen.

Unser Fokus wird auf einer nachhaltigen Tektonik – einer „Poetik der nachhaltigen Konstruktion“ - liegen. Hierfür werden wir uns mit ortsspezifischen Konstruktionsmethoden des reversiblen Fügens (bspw. Fachwerkbau) ebenso wie mit universalen anpassbaren Bausystemen (bspw. Gewächshaus) auseinandersetzen. Wir wollen alltägliche Praktiken des schnellen, einfachen, pragmatischen Bauens und Ausbesserns gleichermaßen wertschätzen wie tradierte Handwerksmethoden. Beides verstehen wir sowohl als technische Prozesse als auch als kulturelle Praktiken, die maßgeblich zum architektonischen Ausdruck beitragen. In 1:1 Experimenten werden wir beides baulich erproben mit vor Ort verfügbarem Material – nicht primär lokal hergestelltes, sondern lokal abgebrochenes oder ausrangiertes. Dabei werden das Aufsuchen und Beschaffen weiterer Baumaterialien ebenso essentieller Teil des Entwurfsprozesses sein.

Mit dem Projekt bewegen wir uns im Spannungsfeld zwischen Universität und der Realität des Bauens, zwischen Handwerk und DiY, zwischen lokal und universal, zwischen Wissen und Intuition, zwischen Architektur und Möbel, zwischen temporär und permanent, zwischen Pragmatismus und Poetik, zwischen Laienhaftigkeit und Expertentum, und nicht zuletzt zwischen ästhetischen Konventionen und einer Ästhetik des Wiederverwendens.

Als Annäherungen an Ort und Ressourcen dienen uns Vor-Ort Erkundungen, Expert*innen Inputs, Gespräche mit potenziell Nutzenden und Ad hoc- Konstruktionsworkshops. In der Projektarbeit verstehen wir uns als Team. Visionen und Ziele werden gemeinsam entwickelt, Ergebnisse und Erkenntnisse werden geteilt und bilden die Grundlage für den weiteren Prozess. Damit wollen wir eine Offenheit für das Prozesshafte fördern.

Auf unserer Workshop- Exkursion nach Leipzig und Dornburg besuchen wir Beispiele für "Transformationen von Produktionsstätten". Zwischen historischen Bauten und experimentellen Umnutzungen sammeln wir Momente einer nachhaltigen Tektonik als Inspiration für den eigenen Entwurf.

Bemerkung

Da wir zum Abschluss des Semesters mindestens 2 Wochen vor Ort bauen werden, ist die Bereitschaft für eine kontinuierliche und tägliche Anwesenheit während dieser Zeit Grundlage für die Teilnahme an dem Projekt. Handwerkliche Expertise ist nicht notwendig, aber Spaß am gemeinsamen Arbeiten und Erproben.

Zum Projektmodul können vorab max. 5 motivierte Studierende zugelassen werden. Hierfür bitten wir um ein kurzes Motivationsschreiben bis zum 23.03.2025 an Julius Tischler. [julius.tischler@uni-weimar.de]

125124202 Versuchsgut Dornburg – Bauworkshop

L. Leon Elbern, T. Simon-Meyer, J. Tischler

Veranst. SWS: 4

Seminar

Block, 16.06.2025 - 10.07.2025

Beschreibung

Das Begleitseminar Versuchsgut Dornburg – BauWorkshop wird im Sommersemester ergänzend zum DesignBuild-Projekt "Versuchsgut Dornburg – Experimente zu einer nachhaltigen Tektonik" angeboten und umfasst die praktische Umsetzung des Entwurfsprojektes. Im Fokus des Seminars steht die konkrete Erprobung nachhaltiger Bauweisen, insbesondere die Wieder- und Weiterverwendung zuvor verbauter Baustoffe mit dem Ziel, Materialkreisläufe zu schließen. Wir untersuchen und entwickeln reversible Fügungen, die eine zukünftige Dekonstruktion ermöglichen und damit die Wiederverwendung der Materialien sichern. Dabei wollen wir Strategien des nachhaltigen Konstruierens mit den Ansprüchen einer poetisch und sinnlich erfahrbaren Architektur verbinden.

Das Seminar findet vom 16.6. - 10.7. statt. Wir starten am 16.6. um 10.00 an der Uni mit der gemeinsamen Planung und Vorbereitung für den Bauworkshop. Während des Bauworkshops vom 23.-4.7. werden wir uns täglich in Dornburg aufhalten, um dort ausgewählte Entwürfe in die Realität umzusetzen. Die Bereitschaft für eine tägliche Anwesenheit während dieser Zeit ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Das Seminar richtet sich zunächst an die Teilnehmenden des Projekts "Versuchsgut Dornburg – Experimente zu einer nachhaltigen Tektonik". Darüber hinaus können sich motivierte und handwerklich interessierte Studierende bewerben. Bauliche und/oder handwerkliche Vorkenntnisse sind willkommen, aber nicht erforderlich.

125124501 One Forest, Many Species: Understanding Spatial Imaginations in Postcolonial Science Fiction**A. Bhattacharyya, M. Mahall**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 03.04.2025 - 03.07.2025

Beschreibung

One Forest, Many Species: Understanding Spatial Imaginations in Postcolonial Science Fiction interrogates the entanglements of spatiality, power, and ecology in speculative narratives of art, film, literature, and music. This course foregrounds science fiction as a site of contested knowledges, where colonial imagined geographies are unsettled through fugitive architectures, alien ecologies, and diasporic temporalities. Students will explore how speculative world-building disrupts hegemonic spatial paradigms, offering counter-cartographies that reimagine planetary cohabitation. Through transdisciplinary inquiry, the course situates speculative fiction as both a method and praxis for radical spatial imaginaries in an era of polycrisis. The project interrogates the intersections of spatiality, power, and speculative futures, challenging entrenched epistemologies and hegemonic structures. Students will engage in critical-creative practices, analysing how speculative narratives destabilize dominant spatial orders and propose alternative forms of coexistence. Through collaborative inquiry, participants will explore how speculative aesthetics and insurgent spatial praxes can dismantle extractive paradigms and articulate new modes of planetary relationality. Proof of academic achievement in this module is demonstrated through consistent engagement and the successful completion of a final exhibition. Regular participation is mandatory, as the course emphasizes collaborative learning, critical discourse, and hands-on creation. Students are expected to actively contribute to discussions, workshops, and group projects, showcasing their ability to integrate interdisciplinary perspectives from art, architecture, film, and literature. Assessment criteria include the depth of critical reflection, and the ability to articulate transdisciplinary cultural practices. The exhibition serves as both a collective and individual report to the participants on the course's theoretical and practical dimensions.

125124502 Mapping as a Critical Practice**Y. Köm**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2025 - 25.06.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 02.07.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Mapping is not only a visual practice of territorial or spatial representation or a tool for navigation—it is a way of constructing knowledge, defining and controlling space, and marking power and resistance. Since Babylonian times, maps have shaped our understanding of the world. Maps don't just reflect reality—they shape it, influencing how we perceive space and reinforcing dominant ideologies.

This course critically examines the evolution of cartographic thought, asking: Why do we make maps? Who has the right to make maps? What is included—and what is excluded? What are the techniques of representation? Maps create the illusion of an all-seeing, objective perspective, allowing us to look down on land and territory.

Maps have long been used to reinforce geopolitical power structures and shape perceptions of ownership. They have been characterized by a *colonial gaze*, where cartography has been not only used to document territories but also to claim, exploit, and govern them. One of the world's most widely used map projections, Mercator, is known for providing the most practical solution for navigation while simultaneously constructing new colonial trade routes. But there are other(ed) cartographies. From indigenous mapping initiatives to radical cartographic interventions, the course will also explore how maps can function as tools of resistance, advocacy, and collective memory, offering alternative ways to land and territory. Besides a critical reflection on cartography as a state-controlled or institutional technique, the course will be combined with a practical component, where participants will engage in critical mapping exercises, examining alternative approaches that challenge conventional representations of space. By experimenting with contemporary mapping practices, students will learn about fluid, participatory, and tactical tools to visualize marginalized perspectives, document lived experiences, and contest dominant spatial narratives. They will explore Weimar as a site of investigation, analyzing archival materials, reinterpreting existing spatial data, and producing alternative maps and perspectives on Weimar's conventional representations. Through discussions and exercises, participants will explore mapping practices as a medium for visual research and storytelling. The objective is to keep maps as spaces of negotiation that will continuously evolve as an integral part of the course until the end of the semester.

References

Cosgrove, Denis. 1999. *Mappings*. London: Reaktion Books.

Haraway, Donna. 1988. "Situated Knowledges: The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective." *Feminist Studies* 14 (3): 575–599.

Schranz, Christine, ed. 2021. *Shifts in Mapping: Maps as a Tool of Knowledge*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Wood, Denis. 1992. *The Power of Maps*. New York: Guilford Press.

125124801 Von Allem Wenig – Entwurf

C. Köchling

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 10.04.2025 - 10.04.2025

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 101, 17.04.2025 - 03.07.2025

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.07.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Das konstruktive Thema „Von Allem Wenig“ handelt von Materialeffizienz, dem unkonventionellen Fügen unterschiedlicher Materialien und letztendlich der darausfolgenden Gestaltqualität. Es wird ein An- oder Umbau von Typenschulen der DDR Zeit entworfen, der das Raumprogramm ergänzt und das Gebäude verortet.

Im Vorfeld wird pro Arbeitsgruppe eine Referenzschule der Architekturgeschichte analysiert, die CO2 Effizienz deren Konstruktion berechnet und die Rückbaubarkeit hinterfragt. Dazu wird eine Alternativ-Variante angenommen und in einem überlagerten, digitalen Bild die Materialwahl und deren räumliche Auswirkung thematisiert.

Wichtige Schulbauten werden auf einer Exkursion besucht und räumlich erfahren. Externe Tragwerksplanende begleiten den Entwurfsprozess anhand eines Begleitseminars mit Vorlesung und Gastkritiken. Zu Konsultationen

soll zusätzlich ein*e Künstler*in eingeladen werden. Der eigene Entwurf wird durch Plan, Detailmodell und Überlagerungsbild dargestellt.

Ziel ist es für die Materialwahl ein Urteilsvermögen zu entwickeln und mit verschiedenen Materialien unkonventionell und künstlerisch zu fügen.

Bemerkung

Vorab kann die Professur bis zu fünf Plätze im Projektmodul vergeben. Bevorzugt werden Studierende, die das Seminar „Von Allem Wenig“ im WiSe 24/25 belegt hatten. Das Thema kann auch gern von BA/MA Thesis Studierenden bearbeitet werden, Programm und Ort eines materialeffizienten Entwurfs können dafür auch selbst bestimmt werden.

Bewerbungen mit Kurz-Portfolio diesbezüglich können spätestens bis 26.3. an christina.koechling@uni-weimar.de <<mailto:christina.koechling@uni-weimar.de>> gesendet werden.

Als Arbeitsräume können die Räume 101 und 102 in der Marienstraße 9 genutzt werden.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Präsentation

Wunschtermin: Zwischenpräsentation 5.6. Endpräsentation 10.7.

Wunschraum: Hauptgebäude

125124802 Von Allem Wenig – Begleitseminar Bild

C. Köchling

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Zur Entwicklung des Überlagerungsbildes gibt es einen Workshop und darauffolgenden Konsultationen zu den Arbeitsprodukten.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Präsentation

Wunschraum: Hauptgebäude

Wunschtermin: 03.07.25

125124803 Von Allem Wenig – Begleitseminar Statik

C. Köchling

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.04.2025 - 08.05.2025

Beschreibung

Externe Tragwerksplanende begleiten den Entwurfsprozess anhand eines Begleitseminars mit Vorlesung und Gastkritiken.

Bemerkung

Wunschtermin: Termin wird noch bekannt gegeben

Wunschraum: Hauptgebäude, Kubus

Anzahl LP: 3

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Präsentation

Wunschraum: Hauptgebäude

Wunschtermin: 08.05.25

Pflichtmodule
1520020 Denkmalpflege und Heritage Management
D. Spiegel

Prüfung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Audimax, 21.07.2025 - 21.07.2025

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1521071 Einführung in die Stadtsoziologie
B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 15:15 - 17:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 22.07.2025 - 22.07.2025

Beschreibung

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hineinbringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vermittelt und vertieft Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven und ist speziell ausgerichtet auf eine Stadtsoziologie für Studierende, die planende, entwerfende und bauende Berufe anstreben. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat, den einzelnen Modulen gut folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

Themen u.a.: Stadtentstehung in transkultureller und historischer Perspektive; Stadtentwicklungsmodelle und aktuelle Trends in der Stadtentwicklung; Ort, Raum und Urbanität; Lebensstile in Stadt und Land; Partizipation;

Raumwahrnehmung und -nutzung; Globalisierung und Global Cities; Stadt und Sicherheit; Megastädte; Wohnen und Wohnungsmarkt; Segregation und Gentrifizierung; Public Private Partnership; Stadtmarketing und lokale Identität; öffentlicher Raum, virtuelle Räume und Stadtimages; räumliche Semiotik; behavior settings; nachhaltige Stadtentwicklung, Resilienz und die Zukunft urbaner Lebenswelten.

Die Veranstaltung versteht sich als ein Baustein zur Entwicklung eines analytischen, interdisziplinären, milieu- und kultursensiblen Blicks auf das transkulturelle, globale Phänomen Stadt. Weitergehendes Bildungsziel der Vorlesung ist im Sinne des Bildungsauftrags, wie er im Thüringer Hochschulgesetz verankert ist (§ 5 Abs. 1 und 2, ThürHG), einen Beitrag dazu zu leisten, dass Studierende planender, konstruierender, entwerfender und bauender Fächer in ihrem späten Berufsfeld reflektiert, verantwortungsvoll und erfolgreich handeln können.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The lecture introduces theories, basic concepts, approaches and models employed or developed by urban sociologists in order to make sense of our urban world. Findings from empirical research are presented that capture current trends in urban development and help to explain them. Topics included are: the uses of urban sociology for and in architecture and town planning, the origins of cities and urbanism, models of urban development, globalization and processes of "glocalization", sustainable urban development, resilient cities, homelessness, housing and housing markets, safety and cities, segregation, suburbanization, gentrification, participation, public-private partnership, mega events, urban governance, urban lifestyles, urbanity and diversity, public space, urban infrastructure, and mega urbanization.

Voraussetzungen

Zulassung und erfolgreiche Einschreibung zum Master-Studium Architektur oder zum Master-Studium Urbanistik. Die Vorlesung richtet sich vorrangig an das 1. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist das Bestehen der Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur am Ende des Semesters während der regulären Prüfungsphase an der Fakultät. Die regelmäßige Teilnahme an den Modulveranstaltungen wird ausdrücklich empfohlen.

Wahlpflichtmodule

Theorie

125120502 Konstruktionserbe 1960plus: ICOMOS-Studierendenwettbewerb 2025

H. Meier, K. Angermann

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2025 - 11.04.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neufferthaus, 25.04.2025 - 25.04.2025

Mo, Einzel, 09:15 - 11:30, Neufferthaus, 12.05.2025 - 12.05.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neufferthaus, 06.06.2025 - 06.06.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Neufferthaus, 04.07.2025 - 04.07.2025

Beschreibung

Jüngere und jüngste Zeugnisse der Architektur- und Baugeschichte sind verstärkt in das Blickfeld der Denkmalpflege geraten. Der von ICOMOS Deutschland ausgelobte Studierendenwettbewerb „1960plus“ widmet sich seit Jahren den Werken aus den 1960er bis 1990 Jahren, die zwar öffentliche Aufmerksamkeit und konservatorisches Interesse auf sich ziehen, aber auch Kontroversen auslösen. Studierende der Bauhaus-Universität Weimar waren in den vergangenen Jahren mehrfach unter den Preisträger:innen.

In diesem Jahr sollen Bauten und bauliche Anlagen Thema der Wettbewerbsaufgabe sein, die durch ihre (Bau-)Konstruktion als denkmalwert eingestuft werden können. Neben den klassischen Ingenieurbauwerken – Brücken, Türme, Hallen – sind hier auch Beispiele anderer Bauaufgaben gefragt, beispielsweise Schul- und

Verwaltungsbauten, die in Systembauweise entstanden, oder die in verschiedenen industriellen Fertigungsmethoden realisierten Wohnungsbauten der 1960er und 1970er Jahre („Plattenbauten“, Raumzellenbauweise). An Gebäuden können jedoch auch neuartige statische Berechnungsmethoden oder Fertigungsverfahren im Baustellenprozess interessant sein, die für ihre Erhaltung sprechen.

Im Seminar sollen schwerpunktmäßig zwei Themen diskutiert werden: Erstens die Möglichkeiten der denkmalpflegerischen Bewertung konstruktionsspezifischer Aspekte, die oftmals am Gebäude nicht sichtbar in Erscheinung treten und darum schwieriger zu erkennen sind. Und zweitens die sich daraus ergebenden Herausforderungen in der Erhaltung dieser Merkmale, da es sich teils um Bauteile handelt, die auf Austausch oder Erweiterung angelegt sind oder die neuartige und schwer konservierbare Materialien verwendeten und somit die gängigen denkmalpflegerischen Methoden in Frage stellen.

Das Seminar ist angeschlossen an das derzeit am Internationalen Heritage-Zentrum der Universität laufende Forschungsprojekt „Konstruktionsinhärente Denkmalwerte“ des DFG-Schwerpunktprogramms „Kulturerbe Konstruktion“, das sowohl die inhaltliche Begleitung leistet als auch mögliche Untersuchungsobjekte vorschlagen kann.

Bemerkung

Die Ausarbeitungen können einzeln oder zu zweit bearbeitet werden. Die Poster können auf Deutsch und auf Englisch erstellt werden, die Unterrichtssprache der inhaltlichen Einführungen ist jedoch Deutsch. Die Teilnahme am Wettbewerb (Abgabefrist 1. September 2025) ist erwünscht, aber nicht obligatorisch.

Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme; wissenschaftliche oder konzeptionelle Bearbeitung eines Objekts und Ausarbeitung eines Posters (alle Studierenden); zusätzlich schriftliche Dokumentation der Analyse des Objektes (Masterstudierende)

125120503 Vorbereitendes Seminar zur COSIMENA - Winterschule

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

wöch.

Voraussetzungen

Immatrikuliert im Studiengang M.Sc. Architektur

125120504 Geschichtszeugnis oder Kopie: Rekonstruktionen im Denkmalpflege- und Architekturdiskurs

N. Augustiniok

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2025 - 30.06.2025

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.07.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

Rekonstruktionen - von der detailgetreuen Nachbildung einzelner architektonischer Elemente bis hin zur Wiedererrichtung ganzer Häuser und Ensembles- sind allgegenwärtig in der heutigen Denkmal- und Architekturlandschaft. Befürworter betonen die Möglichkeit, historische Stadtbilder zu erhalten, insbesondere dort, wo Originalsubstanz verloren gegangen ist. Sie argumentieren, dass solche Projekte Identität und Geschichte vermitteln, traditionelles Handwerk fördern und historisches Wissen bewahren. Kritiker warnen vor einer "Musealisierung" der Städte und dem Verlust an Authentizität und historischem Zeugniswert. Sie hinterfragen die hohen Kosten solcher Projekte und deren Auswirkungen auf andere Aufgaben der Denkmalpflege.

Auch die Gesellschaft beteiligt sich an diesen Diskussionen, die nicht selten politisiert werden. Dabei verstellend die entfachten Kontroversen den analytischen Blick auf die architektonischen Aspekte im Grenzbereich zwischen Reparatur, Denkmalpflege, Kopie und historisierendem Neubau.

Das Seminar beleuchtet diese Spannungsfelder und untersucht anhand prominenter Beispiele und weniger beachteter Projekte auf regionaler Ebene die unterschiedlichen Argumentationen für und gegen Rekonstruktionen. Durch eigene Recherchen, Debattenszenarien und Stegreifentwürfe soll der Theorie und Praxis der Rekonstruktion auf den Grund gegangen werden.

Bemerkung

Richtet sich an B.Sc. A&U / M.Sc. A&U

Leistungsnachweis

Anwesenheit und Übungen im Lauf der Veranstaltung

117120506 Ringvorlesung GraKo "Identität und Erbe"

J. Cepl, F. Dossin, S. Langner, H. Meier, D. Spiegel, M. Welch Veranst. SWS: 2

Guerra, S. Zabel, O. Zenker Jägemann, D. Zupan

Vorlesung

Di, Einzel, 18:45 - 20:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 22.04.2025 - 22.04.2025

Di, Einzel, 18:45 - 20:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 13.05.2025 - 13.05.2025

Di, Einzel, 18:45 - 20:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 27.05.2025 - 27.05.2025

Di, Einzel, 18:45 - 20:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.06.2025 - 17.06.2025

Di, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 22.07.2025 - 22.07.2025

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamtthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des GraKo auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

124120601 Cities and Suburbs: Roadmap to Sustainability and Resilience

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

When looking at suburbs, people and planners often see something very different. Whereas the former dream of a better lifestyle, the latter often talk about urban sprawl and point to a long list of negative aspects of this kind of urban form. Particularly in view of rising energy consumption, Peak Oil and possible climate change continuing trends towards global suburbanization have caused concerns. However, more recently the "reading" of suburbs has changed. The prevailing critical discourse has been challenged by the assumption that suburbs – if designed and managed well – can be aligned with the overall goal of sustainability. This includes a reappraisal of "suburbanism as a way of life" that might offer a lot. The seminar will examine the current debate by taking American, Australian, Chinese and German cities as an example. To this end concepts of sustainable urban development will be explored, followed by a practice review. It will be argued that the debate on suburbia is embedded in a much larger, underlying debate on the good life.

The Coronavirus pandemic (COVID-19) and similar future risks give rise to questions such as: Is urban densification still a good approach in urban planning? Is the global trend towards more and ever larger metropolises healthy and sustainable? Would more decentralized settlement structures and lower urban densities better protect human health, and, in doing so, increase the overall resilience of cities and countries? Or would these strategies, on the contrary, create an abundance of adverse effects?

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

When looking at suburbs, people and planners often see something very different. Whereas the former dream of a better lifestyle, the latter often talk about urban sprawl and point to a long list of negative aspects of this kind of urban form. Particularly in view of rising energy consumption, Peak Oil and possible climate change continuing trends towards global suburbanization have caused concerns. However, more recently the "reading" of suburbs has changed. The prevailing critical discourse has been challenged by the assumption that suburbs – if designed and managed well – can be aligned with the overall goal of sustainability. This includes a reappraisal of "suburbanism as a way of life" that might offer a lot. The seminar will examine the current debate by taking American, Australian, Chinese and German cities as an example. To this end concepts of sustainable urban development will be explored, followed by a practice review. It will be argued that the debate on suburbia is embedded in a much larger, underlying debate on the good life.

The Coronavirus (COVID-19) pandemic and similar future risks give rise to questions such as: Is urban densification still a good approach in urban planning? Is the global trend towards more and ever larger metropolises healthy and sustainable? Would more decentralized settlement structures and lower urban densities better protect human health, and, in doing so, increase the overall resilience of cities and countries? Or would these strategies, on the contrary, create an abundance of adverse effects?

Voraussetzungen

Good English language skills, both written and spoken.

Leistungsnachweis

Assessment is mainly based on a presentation with a written version submitted towards the end of the semester. Students who do not need a grade, may receive a pass if their performance is adequate.

123122101 Die VOB/B – Basis-Bauleiter-Wissen

M. Lailach

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS B, Marienstr. 13, 09.05.2025 - 09.05.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS B, Marienstr. 13, 23.05.2025 - 23.05.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS B, Marienstr. 13, 06.06.2025 - 06.06.2025

Fr, Einzel, 15:30 - 17:00, Hörsaal B, 25.07.2025 - 25.07.2025

Beschreibung

Zum Berufsbild des Architekten gehört die Bauleitung, die die zentrale Leistung der Leistungsphase 8 (HOAI) ist. Der oder die Bauleiterin hat mit vielen Fragen der VOB/B zu tun, z.B. bei Nachtragsforderungen, Bauverzögerungen und Mängeln der Bauleistung. Grundkenntnisse der VOB/B einschließlich ihrer Formalien sind wichtig, um die Rechte des Bauherrn zu wahren. In der Veranstaltung werden wir dieses Basiswissen behandeln.

124122101 Berufsrecht für Architekt*innen (Ma) - Standesrecht, Honorar, Haftung

M. Lailach

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS C, 07.05.2025 - 07.05.2025

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS C, 21.05.2025 - 21.05.2025

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS C, 04.06.2025 - 04.06.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Hörsaal A, 25.07.2025 - 25.07.2025

Beschreibung

Architekten sind nicht nur Planer, sondern oft auch Unternehmer. Für sie gelten spezifische Regeln des Standesrechts und der Haftung. Auch die in der Praxis etablierte Honorarberechnung auf Basis der HOAI ist eine Besonderheit. Diese spezifischen Rechtsregime werden wir in der Veranstaltung betrachten.

124222101 Projektentwicklung – Die Bebaubarkeit von Grundstücken aus rechtlicher Sicht (Ma)

M. Lailach

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS B, Marienstraße 13, 07.05.2025 - 07.05.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS B, Marienstraße 13, 09.05.2025 - 09.05.2025

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS B, Marienstraße 13, 21.05.2025 - 21.05.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS B, Marienstraße 13, 23.05.2025 - 23.05.2025

125122801 Speculative Futures – Exploring Transformative Design Through Design Fiction

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, 17.04.2025 - 17.04.2025

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, 02.05.2025 - 02.05.2025

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, 03.05.2025 - 03.05.2025

Beschreibung

How can we explore alternative urban futures beyond traditional forecasting methods? This seminar investigates speculative design and design fiction as powerful tools to rethink urban environments, architecture, and societal transformations. Instead of merely analyzing trends, students will engage in future-making by developing speculative artifacts that challenge conventional perspectives on cities, technology, and design.

In an era of increasing complexity, climate crises, and rapid technological advancements, urban landscapes are shifting unpredictably. Through a design-driven approach, students will create tangible representations of speculative urban futures, exploring themes like post-human cities, autonomous infrastructures, decentralized communities, and alternative urban ecologies. By building and visualizing these imagined futures, they will critically assess how cities evolve under different scenarios and design interventions.

This seminar combines hands-on prototyping, narrative-driven foresight, and interdisciplinary collaboration. Students will work with Futures Wheels, Worldbuilding, and Design Fiction Scenarios to design speculative urban interventions, bridging creativity with research-based foresight. The course highlights how speculative design serves as a strategic tool for urban innovation, allowing participants to prototype possibilities, navigate uncertainty, and reframe societal challenges through creative engagement with the future.

By the end of the course, students will not only understand foresight methodologies but also apply them to create thought-provoking, immersive, and critically engaging visions of urban futures.

Key Learning Objectives:

- Develop futures literacy and systemic thinking.
- Apply speculative design and design fiction to urban, architectural, and technological challenges.
- Use prototyping as a medium for exploring alternative futures.
- Strengthen collaborative, creative, and analytical skills.
- Translate abstract foresight concepts into tangible, communicative artifacts.

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

Termin: Blockseminar, 17.04.2025 (09:15 - 10:45), 02.05.2025 (09:00 - 18:00), 03.05.2025 (09:00 - 18:00)

Dozenten: Max Irmer, Anton Brokow-Loga

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Instead of a traditional paper, students will produce a "Future Artifact Book", compiling their speculative designs, visual narratives, and conceptual reflections. This book will serve as a tangible representation of their work, bridging imagination with academic inquiry.

125123001 Anton Brenner - Räume zum Wohnen. Ein Ausstellungsprojekt

M. Ahner, J. Cepl, C. Hanke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Der Wiener Architekt Anton Brenner (1896–1957) ist wenig bekannt, dabei verdient der Beitrag, den er in seiner Zeit zum Kleinwohnungsbau geleistet hat, noch heute Beachtung. Denn Brenner sucht Wege, um auch kleine Wohnungen räumlich so zu ordnen und durchzugestalten, dass sie trotz geringer Fläche nichts vermissen lassen. Und diese Recherche scheint heute aktueller denn je.

Brenner erprobt dazu ausgefeilte Anordnungen, nicht nur im Grundriss, sondern auch im Schnitt, etwa indem er ausprobiert, wie sich die Höhe von gemeinschaftlichen und individuellen Räumen differenzieren lässt, wenn man die Wohnungen geschossweise so versetzt, dass abwechselnd (höhere) gemeinschaftliche Räume und (niedrigere) individuelle Räume übereinanderliegen. Und dies ist nur ein Beispiel für viele ausgeklügelte Lösungen, die Brenner im Wohnungsbau vorschlägt.

Ziel des Seminars ist es, Brenners Leben und Werk in einer Ausstellung zu zeigen. Dazu werden wir seine Arbeiten analysieren und in Zeichnungen, Modellen und Texten dokumentieren. Dazu entwickeln wir dann eine (transportable) Ausstellungsarchitektur, die dann von Weimar aus auf Reisen gehen kann, nach Wien und an weitere Orte.

Bemerkung

Als Begleitveranstaltung im Projektmodul "125121501 Experiments, Manifestos, Prototypes" möglich.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird im Seminar erläutert.

125123002 Coudray — Durand

J. Cepl

Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Im November 2025 feiern wir den 250. Geburtstag von Clemens Wenzeslaus Coudray. Wir nehmen dieses Jubiläum zum Anlass, sein Werk erneut zu würdigen.

Coudray wurde 1775 in Ehrenbreitstein geboren, 1845 ist er in Weimar gestorben, nachdem er rund 30 Jahre in der Stadt tätig gewesen war. Zahlreiche seiner Bauten prägen Weimar bis heute, auch wenn sie sich nicht vordrängen. Genannt seien nur die Bürgerschule (heute Musikschule Johann Nepomuk Hummel) oder die Fürstengruft. Hinzukommen aber zahlreiche weitere öffentliche und private Bauten, aber auch Fixpunkte wie der (später so genannte) Goethebrunnen. Und manche seiner Werke bleiben geradezu unsichtbar — wie die Erweiterung der Anna Amalia Bibliothek.

Die Beschäftigung mit Coudray lohnt aber nicht nur, weil er »Goethes Baumeister« war (so der Untertitel einer Coudray-Monographie von Walther Schneemann). Es gibt noch mehr zu entdecken — und zwar die Idealentwürfe, die er als junger Mann in Paris anfertigt, als er bei Jean-Nicolas-Louis Durand studiert und für ihn arbeitet. Es ist insbesondere diese Verbindung, die Coudray größere Bedeutung verleiht und ihn zu einer auch im weiteren europäischen Kontext wichtigen Figur macht.

Im Seminar soll die Beschäftigung mit diesen Entwürfen daher im Vordergrund stehen. Wir wollen sie genauer verstehen lernen und herausfinden, wie sie gedacht waren, aber auch wie man sie benutzt hätte und wie sie gewirkt hätten. Dazu sollen die Entwürfe nachgezeichnet und nachgebaut werden, um sie dann in einer Ausstellung zu Coudrays Geburtstag zeigen zu können.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird im Seminar erläutert.

125124601 Garagenkinder - Gründungsmythen im Digitalzeitalter

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 11.04.2025 - 11.04.2025

Mo, Einzel, 10:00 - 13:00, Lounge - Seminarraum K01, 02.06.2025 - 02.06.2025

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, Lounge - Seminarraum K01, 10.06.2025 - 10.06.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Exkursion nach Chemnitz, 13.06.2025 - 13.06.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2025 - 20.06.2025

Beschreibung

Die Garage als kleinste räumliche Einheit hat Konjunktur: In dem 2021 erschienen Band «Garagenmanifest» von Luise Rellensmann und Jens Casper stellt sich im Titel bereits heraus, dass vier Wände mit einem Tor davor etwas manifestieren und damit dauerhaft einen Ort beziehen, der außer dem Stellplatz für das geliebte und schützenswerte Vehikel noch etwas anderes offenbart. Und diese andere Nutzung scheint weitaus interessanter zu sein – die Garage wird zum Platzhalter für ungelebte Träume, Gemeinschaft und Hobbys, die im Alltag keinen Ort finden, sondern nur in der Peripherie, an Ortsausgängen, oder in Garagenkomplexen, die in der Nähe zu Industrieanlagen liegen oder an Umgehungsstraßen. Die dauerhafte Zweckentfremdung, die das Gesetz verbietet, scheint jedoch ihr größtes Pfand: Es wird gegrillt, getrunken, getauscht, verkauft, gelagert, geprobt, gefeiert und vergessen. Die Garagen dienen als Dauer-Lager, in denen die monatliche Miete gering genug ist, um dort Dinge abzustellen, die aus der täglich umkämpften Aufmerksamkeit verschwinden sollen, um die raumnehmende Konfrontation mit ihnen zu vermeiden.

In dem Band «Garage» von Olivia Erlanger und Luiz Ortega Govea heißt es in der Einleitung: «Frank Lloyd Wright invented the garage when he moved the automobile out of the stable into a room of its own. Steve Jobs and Steve Wozniak (allegedly) started Apple Computer in a garage. Suburban men turned garages into man caves to escape from family life. Nirvana and No Doubt played their first chords as garage bands. What began as an architectural construct became a cultural construct. In this provocative history and deconstruction of an American icon, Olivia Erlanger and Luis Ortega Govea use the garage as a lens through which to view the advent of suburbia, the myth of the perfect family, and the degradation of the American dream.»

Das Seminar geht dem derzeitigen Hype um die Garagen nach und sucht gleichzeitig nach einem Platz in der Garage, der noch nicht gedanklich vollgeräumt ist. Das Seminar unternimmt eine Tages-Exkursion mit der Forschungswerkstatt «Dimensionen des ruhenden Verkehrs» in die Ausstellung #3000 Garagen zum Kulturhauptstadtjahr in Chemnitz. Außerdem besuchen wir die Tagung «Dimensionen des ruhenden Verkehrs. Design, Planung, Theorie, Kritik», die vom 26. Bis 28. Juni 25 in Weimar stattfindet.

Bemerkung

Wunschraum: flexibel

Wunschtermin: fr. 13 Uhr

Bemerkung: Die erste Sitzung des Seminars findet am Freitag 11. April um 13 Uhr statt. Die Folge-Termine sind als Block-Seminar gedacht: Freitag 09. Mai, Samstag 10. Mai und Freitag 20. Juni, je von 10 bis 18.30 Uhr

Anzahl LP: 3

125124602 Kultur- und Kunstsoziologie

J. Brevern, A. Ziemann

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum L, 15.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

In den (Theorie-)Debatten zur Moderne haben ästhetische Erfahrungen und kulturelle Reflexionen einen besonderen Stellenwert. Das Seminar will diesen Spuren aus soziologischer Perspektive nachgehen und entsprechende Begriffsdebatten und kritische Zeitdiagnosen ab dem frühen 20. Jahrhundert ebenso studieren wie exemplarische Phänomenbereiche. Die Perspektiven auf Kultur und Kunst werden dabei immer wieder variiert und zwischen Produzenten-, Rezipienten- und materieller Objektreferenz angesiedelt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, längere Texte zu lesen und sich intensiv mit ihnen auseinanderzusetzen.

Bemerkung

Wunschtermin: Di 13.30–16.45

Wunschraum: Fak. M (B11)

Anzahl LP: 6

125124603 Reiseliteratur und Reiseführer**M. Klaut**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 09.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Die durchschnittlichen Weimar-Touristen verbringen einen Tag in der Stadt. Doch was ist das mögliche Erleben dieser Tagesreise? Und wie sind die Texte geschrieben, die uns an den ein oder anderen Platz ziehen? Die geschriebene Geschichte des Reisens beginnt mit dem erstmals 1835 erscheinenden Baedeker zur Rheinreise. Durch seinen prägnanten Sprachstil, die Genauigkeit der Reiseinformationen und die großzügige kartographische und sonstige Ausstattung wurde der Baedeker im 19. Jahrhundert vor allem im deutschsprachigen Raum mit seinem roten Leineneinband und der goldfarbenen Beschriftung im Prägedruck zum Synonym des Reiseführers schlechthin.

Die Welt, die durch ein Reisehandbuch betrachtet wird, ist eine andere. Reisehandbücher, so Susanne Müller, sind in erster Linie touristische Sehhilfen: Sie erleichtern das Auffinden von Sehenswürdigkeiten und sorgen dafür, dass der Reisende die «richtigen» Dinge auch «richtig» sieht. Die Geschichte des Baedeker von den Anfängen um 1830 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs ist eng verwoben mit der Aufklärung und dem Aufstieg des Bürgertums, der Entstehung von Dampfschifflinien, der Eisenbahn sowie der modernen Fotografie. 1945 endet die Darstellung, denn auch die «große Zeit» des Baedekers war vorbei. Der Mythos, er hätte den Deutschen bei den Bombenangriffen auf England als Zielhilfe gedient, ruinierte seinen Ruf. Ebenso hatte sich das klassische Zielpublikum gewandelt: Der moderne Massentourismus eroberte die Kontinente.

Was ist die Ausrichtung der unterschiedlichen Reiseführer? Wie schreibt man über die eigene Reise für andere? Was macht aus der eigentlichen Alltäglichkeit der Stadt, in der man wohnt, eine beschriebene Sensation?

«Ich glaube, daß jeder Mensch in sich ein paar Landschaften trägt. Und er sieht nur das, was er kennt [...] Ich glaube, man reist überhaupt nicht. Man erinnert sich nur und vergißt.» Be#la Bala#zs, Die Geschichte von der Logodygasse

Bemerkung

Wunschraum: flexibel

Wunschtermin: mi. 9.15 Uhr

Anzahl LP: 3

125124604 Theorie des Raums

M. Klaut

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:15 - 12:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.04.2025 - 02.07.2025

Mi, wöch., 11:15 - 12:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 07.05.2025 - 07.05.2025

Mi, wöch., 11:15 - 12:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.06.2025 - 04.06.2025

Beschreibung

Der Raum ist nie neutral. Er erfährt immer eine Zuschreibung: Ist er robust, oder offen, ist er sicher, ist er bewohnt, geschäftlich, oder einfach leer? Der Raum besteht nicht nur aus 4 Wänden, die ihn begrenzen – es gibt gesellschaftlich den sozialen, den politischen und den urbanen Raum, aber auch als Wahrnehmungshorizont spielt die räumliche Spezifik eine Rolle: Es gibt reale Räume, virtuelle Räume, den Gedankenraum und den Resonanzraum, der in der Komposition von Alvin Lucier: I am sitting in a room (1969) zur Aufführung kommt.

Wie lässt sich eine Theorie des Raums nicht nur architekturgeschichtlich, sondern auch philosophisch bestimmen, wenn er sich doch durch seine scheinbar selbstverständliche Bestimmung immer wieder entzieht? Der französische Schriftsteller George Perec schreibt in seinem Text Träume von Räumen: «Der Raum scheint entweder gezähmt oder harmloser zu sein als die Zeit: man begegnet überall Leuten, die Uhren haben, und nur sehr selten Leuten, die Kompassse haben. Man muß immer die Zeit wissen [...], aber man fragt sich nie, wo man ist. Man glaubt es zu wissen: man ist zu Hause, man ist im Büro, man ist in der Metro, man ist auf der Straße.» (Perec 1990: 103)

Bemerkung

Wunschraum: flexibel

Wunschtermin: mi. 11 Uhr

Anzahl LP: 3

125124605 Was ist Universität? Geschichte, Konflikt, Architektur

J. Brevern

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 09.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Was eine Universität ist, scheint offensichtlich zu sein: ein paar Gebäude mit Menschen, die dort studieren, lehren und forschen, die Wissen produzieren und weitergegeben. Aber die Universität ist auch ein Ort, an der die Gesellschaft sich über sich selbst verständigt. An ihr und über sie wird gestritten. Sie hat eine lange Geschichte: Als europäische Erfindung des Mittelalters wird sie ab dem 16. Jahrhundert zum weltweiten Exportschlager. Und seit dem 19. Jahrhundert ist die Herausbildung der »Persönlichkeit« junger Menschen eines ihrer erklärten Ziele.

Wir werden uns ganz unterschiedliche Aspekte der Institution Universität ansehen: als Ort der sozialen Mobilität und als Ort des Konflikts, ihre Transformationen von der Romantik bis zu Bologna, die Geschichte von Sozialfiguren wie dem »Studenten« oder dem »Professor«. Was bleibt heute von den Humboldt'schen Idealen? Wie hängen Architektur und Bildung zusammen? Und wie könnte eine ideale (Derrida sprach von der »unbedingten«) Universität aussehen?

Bemerkung

Wunschtermin: Mi 11–12.30h

Wunschraum: M9 103 oder 203

Anzahl LP: 3

Voraussetzungen

Das Seminar begleitet das Projekt »BAUHÄUSER – ein Campusführer für die Bauhaus-Universität Weimar« von Prof. Daniela Spiegel und ist Pflicht für Teilnehmer*innen im Master Architektur. Es steht aber ebenso weiteren Interessierten aus Urbanistik und Architektur offen.

Architektur

125120102 under construction

B. Schmutz, S. Trillhof

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 09.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Das Haus Hohe Pappeln wird für ca. 1 Jahr anlässlich notwendiger Sanierungs- und Umbauarbeiten geschlossen. Anlässlich dieser Schließung wollen wir die Baustelle bereits im Vorfeld erweitern und "Miniaturchitekturen" als Infrastruktur für das Haus entwerfen und vor Ort bauen. Diese Interventionen werden sowohl das Haus als auch den Garten unterstützen. Unsere baulichen Eingriffe stellen Räume für die Koexistenz von Haus, Museum und umgebender Natur her, sie projizieren van de Velde's Idee vom Haus als Organismus in die Gegenwart.

Das Projekt wird in Kooperation mit der Klassik-Stiftung umgesetzt, um die konkreten Bedürfnisse heutiger Nutzungen einzubinden und gestaltend zu übersetzen. Es sollen Gehäuse z.B. für Geräte, Wärmepumpe, PV, Gewächse oder Bienen entstehen, die einen "Kosmos Hohe Pappeln" möglichst breit unterstützen, sodass der Bestand selbst zum wachsenden Haus wird.

Nach der Vorbereitung über den Verlauf des Semesters erfolgt die Umsetzung vor Ort zeitlich komprimiert anlässlich der summaery nach der Projektabgabe und wird damit zur Außenraumausstellung vor und während der Sanierungsphase. Kurz vor der Schließung des Hauses besteht damit die einmalige Chance, den außergewöhnlichen Bestand mit heutigen Bedürfnissen zu verknüpfen und eine nachhaltige Infrastruktur umzusetzen.

125120902 Alles ist verwertbar

J. Springer, M. Aust, F. Hennig, M. Pasztori, J. Steffen

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 09.04.2025 - 02.07.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.04.2025 - 16.04.2025

Mi, Einzel, 08:30 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.05.2025 - 14.05.2025
 Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 18.06.2025 - 18.06.2025

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation 2-3 Wochen vor der Entwurfsabgabe, die mit einer Note und 6 ECTS bewertet wird.

124120903 Freies Seminar - Master

J. Springer, J. Steffen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 02.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Wir geben Master-Studierenden die Möglichkeit, eigene Seminare vorzuschlagen und nach Absprache mit dem Professor zu bearbeiten. Es muss eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung eines freien Seminars vorliegen. Wir bitten um eine ausführliche Beschreibung und Begründung des geplanten Projektes. Der Bearbeitungszeitraum ist analog der anderen angebotenen Seminare im Semester.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Seminar wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

125121002 BAUHAUS WEIMAR. EXFORMA. Gefundene Gegenstände (Reuse in Architecture)

J. Steffen, P. Garrido Arnaiz, E. Pfrommer, C. Ferrando

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.04.2025 - 30.06.2025

Mo, Einzel, 15:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Präsentation, 30.06.2025 - 30.06.2025

Beschreibung

The Seminarkurs Gefundene Gegenstände (Reuse in Architecture) invites to collectively reflect on how we can combine Reuse, Recycling and other circular strategies with more ambitious cultural goals that are firmly rooted in the history of architecture. By adding diverse notions like ready-made, as-found, objet-trouvé, copy, sample, appropriation or decontextualization these ecologically sustainable processes resonate with other contemporary cultural practices. At the same time, they also reflect on the fusion between production and consumption.

Architects could make work from pre-existing materials: that is, generate meaning from a selection and combination of heterogeneous components already given. The notion of originality and creation is blurred in this new cultural panorama in which the figure of the dj, the programmer or the curator stand out, whose task is to select components, materials or objects and insert them into a new context. During the semester, we will together research, discover and document diverse historical precedents of ready-mades in architectural projects.

The seminar will take place in the Oberlichtsaal.

Bemerkung

Oberlichtsaal

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Seminar wird mit Note und 6 ECTS bewertet.

125121502 Experiments, Manifestos, Prototypes - Travels

V. Beckerath, A. Greenshpon

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 09.04.2025 - 02.07.2025

125122402 Climate-Adaptive Urban Design: Exploring Data-Driven Strategies with Autodesk Forma

R. König, S. Schneider, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 04.04.2025 - 04.07.2025

Beschreibung

In an era of intensifying climate change, rising temperatures, and expanding urban populations, climate-adaptive planning is more critical than ever. This seminar introduces data-driven methodologies that empower participants to plan, test, and refine climate-adaptive urban environments. Using Autodesk Forma, a collaborative analytics platform for the early planning stages, participants compare real-time scenarios to interpret wind patterns, assess microclimates, optimize daylight potential, and develop strategies that enhance thermal comfort — all without requiring advanced digital skills.

Guest lectures from Autodesk Forma and experts leading design studios provide professional context, showcasing how climate-sensitive design is integrated into cutting-edge practice. Through hands-on group work, participants learn to read wind roses, solar diagrams, and other climatic data, then apply that knowledge to outline and test strategies for future-proof urban design in selected study areas.

By bridging digital tools, sustainability, and design thinking, this course offers a comprehensive learning experience for anyone interested in shaping livable, low-impact, and future-proof cities. Join to gain the tools, insights, and collaborative mindset essential for innovative urban transformation.

125123201 lights of darkness

T. Adam, C. Hanke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, 03.04.2025 - 03.07.2025

Beschreibung

Wieviel Licht braucht der Mensch, um Leben zu können, und wieviel Dunkelheit?

Dieser Titel eines Buches des Architekten Peter Zumthor hinterfragt das Verhältnis zwischen Mensch und wechselnden Lichtsituationen.

Folgend dem Entwurfsprojekt widmet sich das Seminar der Frage, wie viel aber auch wie wenig Licht für einen Ort zu entwerfen ist, der den Erwartungen der Anwesenden entspricht.

Das Seminar begleitet das Entwurfsprojekt zunächst durch Einführungen in die Grundlagen von Licht, Wahrnehmung und Lichttechnik. Zusätzlich wird Wissen zu Fotografie, Foto- und Studiotchnik vermittelt. Darauf aufbauend wird ein Lichtkonzept erarbeitet und eine Beleuchtungslösung in der Werkstatt umgesetzt, welches die Entwurfsidee widerspiegelt.

125124502 Mapping as a Critical Practice

Y. Köm

Seminar

Veranst. SWS: 4

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.04.2025 - 25.06.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 02.07.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Mapping is not only a visual practice of territorial or spatial representation or a tool for navigation—it is a way of constructing knowledge, defining and controlling space, and marking power and resistance. Since Babylonian times, maps have shaped our understanding of the world. Maps don't just reflect reality—they shape it, influencing how we perceive space and reinforcing dominant ideologies.

This course critically examines the evolution of cartographic thought, asking: Why do we make maps? Who has the right to make maps? What is included—and what is excluded? What are the techniques of representation? Maps create the illusion of an all-seeing, objective perspective, allowing us to look down on land and territory.

Maps have long been used to reinforce geopolitical power structures and shape perceptions of ownership. They have been characterized by a *colonial gaze*, where cartography has been not only used to document territories but also to claim, exploit, and govern them. One of the world's most widely used map projections, Mercator, is known for providing the most practical solution for navigation while simultaneously constructing new colonial trade routes. But there are other(ed) cartographies. From indigenous mapping initiatives to radical cartographic interventions, the course will also explore how maps can function as tools of resistance, advocacy, and collective memory, offering alternative ways to land and territory. Besides a critical reflection on cartography as a state-controlled or institutional technique, the course will be combined with a practical component, where participants will engage in critical mapping exercises, examining alternative approaches that challenge conventional representations of space. By experimenting with contemporary mapping practices, students will learn about fluid, participatory, and tactical tools to visualize marginalized perspectives, document lived experiences, and contest dominant spatial narratives. They will explore Weimar as a site of investigation, analyzing archival materials, reinterpreting existing spatial data, and producing alternative maps and perspectives on Weimar's conventional representations. Through discussions and exercises, participants will explore mapping practices as a medium for visual research and storytelling. The objective is to keep maps as spaces of negotiation that will continuously evolve as an integral part of the course until the end of the semester.

References

Cosgrove, Denis. 1999. *Mappings*. London: Reaktion Books.

Haraway, Donna. 1988. "Situated Knowledges: The Science Question in Feminism and the Privilege of Partial Perspective." *Feminist Studies* 14 (3): 575–599.

Schranz, Christine, ed. 2021. *Shifts in Mapping: Maps as a Tool of Knowledge*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Wood, Denis. 1992. *The Power of Maps*. New York: Guilford Press.

125124503 Urban Sketching Weimar

S. Zierold

Seminar

Veranst. SWS: 4

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2025 - 04.07.2025
 Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Besprechungsraum 102, 07.05.2025 - 07.05.2025
 Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Besprechungsraum 102, 04.06.2025 - 04.06.2025

Beschreibung

„Urban sketching“ ist eine sehr populäre künstlerische Bewegung an der sich Jede / Jeder beteiligen kann. Wir werden im urbanen Stadtraum von Weimar genau beobachten und skizzieren.

Der Kurs dient der Vertiefung der Wahrnehmung von belebten Situationen in Weimar und der Entwicklung zeichnerischer, kreativer Fähigkeiten. Wir beobachten Alltagssituationen in denen gemeinschaftliche Räume zwischen unterschiedlichen Menschengruppen entstehen. Wir werden verschiedene Orte in Weimar aufsuchen und dabei schnelle Skizzen anfertigen. Das morgendliche Markttreiben vor dem Rathaus, die Begegnung von Menschen auf dem Herderplatz oder Theaterplatz sind interessante Beobachtungsräume. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand, die vertiefte Wahrnehmung und kreative Umsetzung in räumliche Skizzen und Notationen. Es gibt dabei keine Fehler, sondern nur eine eigene individuelle Handschrift und verschiedene Stilmittel. Die Wahl geeigneter analoger Mittel wie Bleistift, Tuschestift, Marker, Kreide, Pinsel und Skizzenbuch oder digitaler Werkzeuge, wie das Tablet, zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann.

Nach einer theoretischen und praktischen Einführung skizzieren wir räumliche Situationen, Gebäude, Menschen und Alltagsaktivitäten, die das Lebensgefühl in Weimar widerspiegeln. Wir lernen Weimar aus verschiedenen Blickwinkeln, mit zahlreichen Details und visuellen Geschichten kennen.

Jede Übungseinheit wird durch Aufgabenblätter angeleitet und bei Fragen kommentiert. Die Aufgabenblätter werden im Moodle-Raum veröffentlicht. Am Ende des Kurses wird das persönliche Skizzenbuch mind. A4 abgegeben und ausgewählte Arbeiten digitalisiert und in Moodle hochgeladen. Die Bewertung erfolgt differenziert je nach Studiengang mit Testat oder Note. Die Anforderungen für die Masterstudierenden werden angepasst. Für den erfolgreichen Abschluss ist die regelmäßige Teilnahme erforderlich.

Die online-Einschreibung erfolgt vom 01.-18.04.2025 über das Bison-Portal. Die verbindliche Zulassung zum Kurs erfolgt zum ersten Treffen im Seminarraum. Erst nach Zulassung in den Kurs werden Sie in den Moodle-Raum eingeschrieben.

Termine 6 ECTS

3 ECTS

KW 15, 11.04. Seminarraum Einführung und verbindliche Anmeldung

KW 16, 18.04. Karfreitag

KW 17, 25.04. Exkursionswoche mit Skizzenbuch

KW 18, 02.05. Brückentag – individuelle Übung

KW 19, 09.05. Stadtraum

KW 20, 16.05. Stadtraum

KW 21, 23.05. Stadtraum

KW 22, 30.05. individuelle Übung

3 ECTS

KW 23, 06.06. Stadtraum

KW 24, 13.06. Stadtraum

KW 25, 20.06. Parkraum

KW 26, 27.06. Stadtraum

KW 27, 04.07. Stadtraum + *individuelle Übung*

Abgabe:

KW 29, 17.07.25

125124802 Von Allem Wenig – Begleitseminar Bild

C. Köchling

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Zur Entwicklung des Überlagerungsbildes gibt es einen Workshop und darauffolgenden Konsultationen zu den Arbeitsprodukten.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Präsentation

Wunschraum: Hauptgebäude

Wunschtermin: 03.07.25

125124803 Von Allem Wenig – Begleitseminar Statik

C. Köchling

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.04.2025 - 08.05.2025

Beschreibung

Externe Tragwerksplanende begleiten den Entwurfsprozess anhand eines Begleitseminars mit Vorlesung und Gastkritiken.

Bemerkung

Wunschtermin: Termin wird noch bekannt gegeben

Wunschraum: Hauptgebäude, Kubus

Anzahl LP: 3

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Präsentation

Wunschraum: Hauptgebäude

Wunschtermin: 08.05.25

125124804 Summer School Venedig WAVE25**C. Köchling**

Blockveranstaltung

Block, 23.06.2025 - 11.07.2025

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

In Venedig findet vom 23.6.-11.7. eine internationale summer school WAVE25 statt. Das deutsche Entwurfsstudio wird durch die Juniorprofessur Bauentwurfslehre zusammen mit Christian Felgendreher von FOK Architektur geführt. Es können 5 Studierende der Bauhaus Universität teilnehmen, die dann mit ca. 20 Studierenden der Università Iuav di Venezia zusammen an Gebäudeentwürfen für zeitgenössische Arbeit in Venedig an spezifischen Grundstücken arbeiten. Teilnehmen können Studierende, die im SoSe25 kein Entwurfsprojekt an der Bauhaus Universität belegen, da die WAVE25 in die letzten 3 Wochen des Semesters fällt. Bei vorzeitigem Interesse melden Sie sich gern per Mail: christina.koechling@uni-weimar.de.

Bemerkung

Das Angebot richtet sich bevorzugt an die Studierenden, die das vorbereitende Seminar „Von Allem Wenig“ im WiSe 24/25 belegt haben.

Planung**125120202 Exploring the Role of Planning Processes in Shaping Urban Spaces****K. Brüske, S. Eipper**

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2025 - 01.07.2025

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

In urban planning, the competition format is a widely used approach that offers numerous advantages when applied effectively. This format fosters inclusivity by involving various stakeholders and actors, ensuring diverse perspectives are considered. Additionally, it generates multiple ideas and solutions, often resulting in innovative and high-quality urban spaces.

This seminar aims to provide students with a comprehensive understanding of how planning processes - in focus the competition process - influence the creation of urban spaces. The course is structured into three main parts:

1. **Input Sessions:** The seminar begins with introductory sessions where students will gain foundational knowledge about planning competition processes. A case study from Heidelberg, Germany, will provide a practical example of how planning decisions shape urban spaces.
2. **Readings and Discussions:** In the second part, students will engage with academic literature and participate in discussions. The readings will explore insights from scholars on completed projects, emphasizing the interplay between planning processes and their outcomes in urban spaces.
3. **Research on Mega Trends in Urban Planning:** In the final phase of the seminar, students will conduct research on mega trends in urban planning. Understanding these trends is crucial for designing planning processes that address societal needs effectively. This research will equip students with the knowledge to anticipate future challenges and opportunities in urban development.

By the end of this seminar, students will have an understanding of planning competition processes and their impacts, along with insight into the societal and environmental trends influencing urban planning today.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Note

123121104 Die Geschichte des Europäischen Städtebaus**A. Garkisch, J. Naumann, S. Riese**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Audimax, 09.04.2025 - 18.06.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Audimax, 23.07.2025 - 23.07.2025

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe ist eine Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus. Sie setzt sich mit dem architektonischen und städtebaulichen Denken von den Anfängen des bürgerlichen Bauens im 18. Jahrhundert bis heute auseinander.

Unserem europäischen Selbstverständnis zufolge ist der öffentliche, allen freien Bürger*innenn zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt. In den Vorlesungen zeigen wir auf, dass die Architektur den öffentlichen nicht nur als gebauten Raum, sondern mit ihren narrativen Möglichkeiten auch als Bedeutungsraum erschließen und lesbar machen muss. Aus diesem Grund sind Architektur und Städtebau eine untrennbare Einheit. Das eine ist nicht ohne das andere denkbar. Beide bedingen einander.

Architektur und Städtebau sind in einem dialektischen Verhältnis gefangen, das seit der Aufklärung bis heute krisenhaft ist. Während die Architektur sich in der Regel immer stärker auf das Einzelobjekt beschränken ließ, hat sich die Stadtplanung auf eine reine Funktionsplanung reduzieren lassen. Trotz der kritischen Reflexion der Postmoderne und der anschließenden Rekonstruktion der Stadt hat sich die anhaltende Auflösung der Stadtstruktur nicht aufhalten lassen. Das Ergebnis ist eine Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die letztlich der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht.

Nur mit einem Verständnis für die Geschichte des Europäischen Städtebaus und der Architektur können wir wieder an die Erzählung der Europäischen Stadt anknüpfen und jene narrativen Qualitäten schaffen, die notwendig sind, um den öffentlichen Stadtraum zu konstituieren, den wir bis heute so sehr an der Europäischen Stadt schätzen.

Die Vorlesungen geben anhand unterschiedlicher Architekturpositionen einen Einblick in die Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse der jeweiligen Zeit, um damit den Studierenden einen ersten Überblick über das Handwerkzeug des städtebaulichen Entwerfens zu geben.

Die Vorlesung wird im Sommersemester 2025 in Präsenz im Hörsaal gehalten. Parallel werden kürzere Texte als Pflichtlektüre herausgegeben. Die Pflichtlektüre und die Folien werden auf moodle bereitgestellt. Am Ende des Semesters ist eine Prüfung abzulegen.

124121102 Wohnen-Arch. (vs.) Stadt - Städtisches Wohnen**A. Garkisch**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, HS 2, Coudraystraße, 02.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe baut auf den Grundlagen der Vorlesung „Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus“ auf. In dieser Vorlesungsreihe setzen wir uns mit der städtischen Architektur des Wohnens auseinander. In jeder der Vorlesungen wird eine Stadt und ihre ganz eigene Wohnkultur anhand von exemplarischen Beispielen vorgestellt.

In Ihrer langen Tradition und ihrem Selbstverständnis zufolge ist der öffentliche, allen freien Bürger*innen zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt.

Wenn wir uns mit dem öffentlichen Raum der Stadt auseinandersetzen, müssen wir gleichzeitig immer das Private mitdenken. Nur mit einem grundlegenden Verständnis für das Private, für die Übergänge, die Schwellenräume, die Fassaden, kann die Konzeption des Öffentlichen gelingen. Wohngebäude sind die wesentliche Gebäudetypologie jeder Stadtstruktur. Die Wohnkultur und die Kultur der Stadtarchitektur einer jeden Stadt sind untrennbar miteinander verbunden.

In den Vorlesungen werden wir anhand von Referenzprojekten den Zusammenhang von öffentlichem Stadtraum und Übergang zum Privaten, von der Fassade bis zur Konzeption des Wohnungsgrundrisses thematisieren. Die Vorlesung möchte den Studierenden einen Einblick in Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse geben. Mit derselben Hingabe, mit der der strukturelle Zusammenhang dargelegt wird, wollen wir uns auch mit den Details, Materialien, Farb- und Lichtstimmungen von Stadt- und Wohnräumen auseinandersetzen.

Parallel zur Vorlesung werden Saalübungen herausgegeben. Die Zeichnungen sollen das in den Vorlesungen Gehörte und Gesehene vertiefen. Die Übungen sind die Grundlage der Benotung. Die Vorlesung wird im Hörsaal gehalten.

Die Veranstaltung beginnt erst am 9.04.2025.

Voraussetzungen

Einschreibung in die Vorlesung und regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis

Die Anwesenheit in der Vorlesung ist verpflichtend. Es werden 10 Zeichenübungen herausgegeben, mindestens 7 müssen abgegeben werden, die besten fünf werden benotet.

125121201 "Tut sich was? Ein investigatives Seminar zum Stand der Klimaanpassung in europäischen Städten."

J. Malzahn

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, 07.04.2025 - 30.06.2025

Beschreibung

Inhalt:

Städte bedecken gerade einmal 2-3 Prozent der Erdoberfläche, verbrauchen aber 75 Prozent der Energie und produzieren 80 Prozent der weltweit emittierten Treibhausgase. Und die Städte wachsen. Heute lebt gut die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten, bis 2050 sollen es 70 Prozent sein.

Das Ziel ist klar: die Stadt der Zukunft muss klimaneutral sein. Viele Städte werben mit ambitionierten Klimaplänen und Reduktionszielen, aber in der Realität ist davon nicht viel zu sehen. Führen die Klimaschutzkonzepte wirklich zu einer Reduktion der Treibhausgase oder handelt es sich um reines Greenwashing? Werden die gesteckten Ziele umgesetzt und gibt es sichtbare Veränderungen im Stadtraum?

Das Seminar wird die Klimapläne europäischer Städte analysieren und ihre Transformationen hin zur Klimaneutralität kritisch betrachten. Grundlage hierfür bilden die selbst gesteckten Ziele und aufgestellten Treibhausgasbilanzen der Kommunen.

Aufgabe:

Auf verschiedenen Maßstabsebene betrachten wir europäische Städte und ihre Projekte zu Treibhausgas-Mitigation und Klimaanpassung. Sukzessive werden wir die Städte und ihre Klimakonzepte im globalen und europäischen Rahmen untersuchen, welche Vorhaben bereits umgesetzt wurden und welche Versprechen und Planungen noch auf sich warten lassen.

Startpunkt ist die Begutachtung der Ausgangslage der Städte. Neben den klaren Fakten (Lage, Größe, Einwohnerzahl, Struktur, usw.) wollen wir festhalten, wie die Kommunen ihre Treibhausgasemissionen bilanzieren und welche Bereiche sie in ihre Betrachtung einbeziehen und welche nicht.

Das Ziel des Seminars ist es, eine übersichtliche und vergleichbare Darstellung städtischer Klimapläne zu erarbeiten und komparativ die Vorhaben und vorhandenen Ergebnisse zu analysieren.

Ablauf:

Stufenweisen werden wir uns in jeder Seminarstunde den Städten und Ihren Klimaanpassungskonzepten nähern. Ein "Zoom-in" von der Makro- zur Mikroebene wird uns bis hin zu einzelnen Maßnahmen führen. Jede Teilnehmer*in wird eine Stadt in einem EU-Mitgliedsstaat wählen und strukturiert ein Case-Study-Profil der Kommune anlegen und durch Recherche, Analyse und grafische Darstellung dieses Profil vervollständigen. Jede Teilaufgabe wird der Seminargruppe vorgestellt und gemeinsam formulieren wir ein Fazit.

Exkursion:

Eine Tagesexkursion nach Leipzig wird uns eine Stadt und ihre Ziele und Projekte näher bringen und ermöglicht uns die direkte Befragung und Diskussion mit den verantwortlichen Akteur*innen.

Abgabe:

Vollständiges Städte-Profil und schriftlicher Abschlussbericht (max. 6000 Zeichen ohne Leerzeichen) zur Lage der begutachteten Kommune und ihres Klimakonzeptes.

Leistungsnachweis

Art der Prüfung: Hausarbeit

Wunschraum: Campus nahe

Wunschtermin: fr, 25.07.2025

125121202 Besser präsentieren in Wort & Bild

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.04.2025 - 14.04.2025

Fr, Einzel, 15:00 - 20:00, Marienstraße 7b, R 103, 09.05.2025 - 09.05.2025

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.05.2025 - 24.05.2025

Fr, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.06.2025 - 06.06.2025

Beschreibung

Präsentationen sind eigentlich gute Gelegenheiten, andere von eigenen Ideen zu überzeugen. Leider sind Vorträge aber oft langweilig und öde, meistens viel zu lang, und manchmal wirkt der Gegenstand hinterher noch uninteressanter als vorher. Wenn schlechte Slides mit langen Texten und hilfloser Grafik hinzukommen, können Präsentationen zur Qual werden.

Wie alles andere kann man aber auch Vortagen lernen und mit ein paar Tricks und etwas Übung darin deutlich besser werden. Folien lassen sich auf einfache Weise verbessern, ebenso die Interaktion von Bild und Sprache oder Plan und Erläuterung.

Im Seminar diskutieren wir die Grundlagen des sprachlich-visuellen Präsentierens. Mithilfe praktischer Übungen lernen Sie, wie Sie Ideen und Inhalte besser erklären können.

Bemerkung

Wunschtermin: Einführung: Mo 14.4., 17.00 (einmalig), danach zwei Blockveranstaltungen nach Absprache

Leistungsnachweis

Art der Prüfung:

Wunschtermin: fr, 25.07.2025

124121202 Transformativer Städtebau (Ma)

G. Gagliardi, M. Maldaner Jacobi, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 18:00 - 20:30, HS C, Marienstraße 13, 17.06.2025 - 17.06.2025

Beschreibung

Das Seminar "Transformativer Städtebau" gehört zu einer neuen Online-Plattform für die Lehre, die wir als Bauhaus-Universität zusammen mit anderen Universitäten aufbauen. Das verbindende Element sind die [Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen](#) (Sustainable Development Goals, SDG).

Auf dem [SDG-Campus](#) bietet die Professur Städtebau diesen Selbstlernraum zum Städtebau der Nachhaltigkeit an, der Studierenden aller Fachbereiche offen steht. Der Kurs ist in vier Abschnitte gegliedert: Mobilität, Energie, Klima und Bauen. Es geht um Radschnellwege und Kaltluftschneisen, Blockkraftheizwerke und Holzhochhäuser, um Energie aus Müll und Solar. Jedes Kapitel wird durch unbewertete Fragen zum Rekapitulieren des Stoffes ergänzt und schließt mit einem einfachen Test ab.

Für den abgeschlossenen Kurs gibt es zwei ECTS. In Verbindung mit einer Hausarbeit, die mit der Professur abgestimmt wird, gibt es drei ECTS. Die Zeitpunkte und die Geschwindigkeit des Lernens bestimmen die Studierenden selbst. Auch weitere Kurse aus dem Angebot der anderen Universitäten können belegt werden.

Leistungsnachweis

Prüfungsfragen auf Plattform: 2 ECTS

Prüfungsfragen auf Plattform + Hausarbeit: 3 ECTS

125122601 Produktive Ziegel-Landschaft - Brick Sounds

H. Utermann, M. Frölich-Kulik

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 09.04.2025 - 09.04.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 16.04.2025 - 16.04.2025

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 23.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Das Seminar "Produktive Ziegel-Landschaft" ist die zweite Lehrveranstaltung des für ein Jahr geförderten NEB.Regionallabors "Grenzregion Vogtland - Industrie-Kultur-Landschaft co-kreativ verhandeln" (Förderfond der Bauhaus-Universität Weimar). Im Fokus steht die Thüringer Grenzregion des Vogtlandes, das bis zur politischen Wende 1989/90 stark industriell geprägt war und seit dem von Deindustrialisierungsprozessen und starkem Bevölkerungsrückgang gezeichnet ist. Trotz der radikalen Transformationsprozesse, verbunden mit dem Abbruch vieler Industriegebäude, ist das Erbe der Industriekultur nach wie vor identitätsstiftend und prägend für die Region, die ihre Spuren in den urbanen und den landschaftlichen Orten hinterlassen hat.

In diesem Seminar werden wir uns mit den Orten und Räumen der Industrie-Kultur-Landschaft auseinandersetzen und ihre materiellen und immateriellen Qualitäten erkunden. Wir werden uns mit den Transformationsprozessen im Vogtland befassen und deren Auswirkungen dokumentieren. Ziel ist es, das industrie-kulturelle Erbe auf verschiedene Weise erfahrbar und für ein breiteres Publikum erlebbar zu machen. Wir experimentieren mit verschiedenen Formen des Geschichtenlesens und -erzählens, um uns in die Vergangenheit, Gegenwart und mögliche Zukunft der Industrie-Kultur-Landschaft Vogtland zu versetzen.

Wir beginnen das Seminar mit einem zweitägigen Workshop vor Ort, um die lokale industriekulturelle Landschaft des Vogtlandes kennen zu lernen. Dabei wenden wir die Methode des "situated writing" an, die von der Autorin Cordula Daus angeleitet wird. Im Schreiben an und mit einem Ort werden spezifische Qualitäten von Räumen erfahrbar und

die Beziehung zum eigenen Körper thematisiert. Diese Praxis hilft uns, Orte zu erkunden und neue Wege für das eigene Schreiben zu entwickeln. Im gemeinsamen Lesen der Texte entstehen neue Verbindungen zwischen belebter und unbelebter Materie, zwischen dem, was nicht mehr da ist und dem, was sich neu ankündigt.

Im weiteren Verlauf des Seminars werden ein Ort und ein/e Zeitzeug*inn gewählt, die auf besondere Weise mit der Industrie-Kultur-Landschaft des Vogtlandes verbunden ist. Mithilfe von Leitfaden gestützten Interviews werden die Geschichte und Geschichten des Vogtlandes dokumentiert und abschließend zu einem Audio-Essay bzw. zu Audionotizen verarbeitet.

Voraussetzungen

Die Teilnahme wird im Anschluss an die Einführungsveranstaltung am 16.04.24 verbindlich festgelegt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an Veranstaltungen und Exkursion. Audio-Essay/Audio-Notizen

125122602 Sommerbauhütte Ziegelfeldbrand (3 LP)

M. Frölich-Kulik, H. Utermann

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 27.07.2025 - 06.08.2025

BlockWE, 08:00 - 18:00, 11.09.2025 - 15.09.2025

Beschreibung

Das Vogtland ist bis heute geprägt von Zeugnissen der Industriekultur in Ziegelbauweise, die das Verständnis der Region wesentlich prägen. Im Mittelpunkt steht die Göltzschtalbrücke, eines der größten Ziegelbauwerke der Welt. Für den Bau der Brücke wurden 26 Millionen Ziegel verarbeitet, die ausnahmslos regional hergestellt wurden. Auch die Expansion der Industriebetriebe und der Städte verschlang im 1900 Jahrhundert Unmengen von Ziegeln. Um die Bedeutung des Ziegels für das Vogtland und das Industriezeitalter zu schärfen, wollen wir uns erneut mit der Ziegelproduktion beschäftigen und am Fuß der Göltzschtalbrücke Ziegel herstellen.

Die Ziegel werden in einem historischen Brennverfahren - dem Feldbrand - hergestellt. Für die Produktion werden in einem ersten Schritt luftgetrocknete Ziegelrohlinge hergestellt. Dazu wird Lehm aus einer ehemaligen Lehmgrube der Ziegelindustrie entnommen, aufbereitet und im „Handstrichverfahren“ zu Rohlingen verarbeitet. Die so entstandenen Lehmziegel werden anschließend eineinhalb Monate an der Luft getrocknet.

In einem zweiten Schritt werden die Ziegel gebrannt. Dazu werden die Ziegelrohlinge abwechselnd mit Brennmaterial zu einem Meiler aufgeschichtet. Dieser wird mit Lehm ummantelt und über eine Brennkammer am Fuß des Meilers kontrolliert abgebrannt. Die so im Feldbrandverfahren hergestellten Ziegel stehen anschließend für Bauaufgaben zur Verfügung, veranschaulichen komplexe industriellandschaftliche Zusammenhänge und machen auf das reiche industriekulturelle und landschaftliche Erbe im Vogtland aufmerksam.

Bemerkung

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojektes V-ACT, das Formate zur Aktivierung und Vernetzung einer vernetzten Industriekulturlandschaft im Vogtland erforscht und Strategien für eine nachhaltige Regionalentwicklung entwickelt. Die Ergebnisse des Seminars fließen in die weitere Projektarbeit ein.

Kostenbeteiligung: 12€/Tag (120€/10 Tage) überschüssiges Geld wird nach Abrechnung erstattet.

Leistungsnachweis

6 ECTS (Min. 10 Tage Mitarbeit)

3 ECTS (Min. 5 Tage Mitarbeit)

125122603 Sommerbauhütte Ziegelfeldbrand (6 LP)**M. Frölich-Kulik, H. Utermann**

Veranst. SWS: 4

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 27.07.2025 - 06.08.2025

BlockWE, 08:00 - 18:00, 11.09.2025 - 15.09.2025

Beschreibung

Das Vogtland ist bis heute geprägt von Zeugnissen der Industriekultur in Ziegelbauweise, die das Verständnis der Region wesentlich prägen. Im Mittelpunkt steht die Göltzschtalbrücke, eines der größten Ziegelbauwerke der Welt. Für den Bau der Brücke wurden 26 Millionen Ziegel verarbeitet, die ausnahmslos regional hergestellt wurden. Auch die Expansion der Industriebetriebe und der Städte verschlang im 1900 Jahrhundert Unmengen von Ziegeln. Um die Bedeutung des Ziegels für das Vogtland und das Industriezeitalter zu schärfen, wollen wir uns erneut mit der Ziegelproduktion beschäftigen und am Fuß der Göltzschtalbrücke Ziegel herstellen.

Die Ziegel werden in einem historischen Brennverfahren - dem Feldbrand - hergestellt. Für die Produktion werden in einem ersten Schritt luftgetrocknete Ziegelrohlinge hergestellt. Dazu wird Lehm aus einer ehemaligen Lehmgrube der Ziegelindustrie entnommen, aufbereitet und im „Handstrichverfahren“ zu Rohlingen verarbeitet. Die so entstandenen Lehmziegel werden anschließend eineinhalb Monate an der Luft getrocknet.

In einem zweiten Schritt werden die Ziegel gebrannt. Dazu werden die Ziegelrohlinge abwechselnd mit Brennmaterial zu einem Meiler aufgeschichtet. Dieser wird mit Lehm ummantelt und über eine Brennkammer am Fuß des Meilers kontrolliert abgebrannt. Die so im Feldbrandverfahren hergestellten Ziegel stehen anschließend für Bauaufgaben zur Verfügung, veranschaulichen komplexe industriellandschaftliche Zusammenhänge und machen auf das reiche industriekulturelle und landschaftliche Erbe im Vogtland aufmerksam.

Bemerkung

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojektes V-ACT, das Formate zur Aktivierung und Vernetzung einer vernetzten Industriekulturlandschaft im Vogtland erforscht und Strategien für eine nachhaltige Regionalentwicklung entwickelt. Die Ergebnisse des Seminars fließen in die weitere Projektarbeit ein.

Kostenbeteiligung: 12€/Tag (120€/10 Tage) überschüssiges Geld wird nach Abrechnung erstattet.

Leistungsnachweis

6 ECTS (Min. 10 Tage Mitarbeit)

3 ECTS (Min. 5 Tage Mitarbeit)

125122604 Chemnitz Archipelago Kulturhauptstadt City-Making Summit**H. Utermann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 08:00 - 18:00, 08.06.2025 - 14.06.2025

BlockWE, 08:00 - 18:00, 11.09.2025 - 15.09.2025

Beschreibung

Im Rahmen eines kooperativen Design-Built-Projektes bietet die Professur Landschaftsarchitektur und -planung der Bauhaus-Universität Weimar in Kooperation mit Chemnitz Kulturhauptstadt Europa 2025 und vier weiteren Hochschulen (Manchester School of Architecture, KKAA University of Tokyo, AKS – Angewandte Kunst Schneeberg und HTW Saar) eine einwöchige Sommerbauhütte an.

Unter dem Titel „Chemnitz Archipelago City-making Summit“ werden Strategien der Stadt- und Freiraumgestaltung (City-Making) vor Ort in die Praxis umgesetzt. Der Akt des Machens (Making) rückt das Herstellen als aktivierende

Stadtgestaltung in den Fokus. Vom bescheidenen Hocker über einen temporären Pavillon bis zu einer performativen Prozession werden unterschiedliche Strategien vor Ort umgesetzt.

Die Professur Landschaftsarchitektur und Planung beteiligt sich mit einem Design-Built-Workshop, der sich mit der Stadt Chemnitz, ihrer Freiraumstruktur, ihren Materialien und ihren Praktiken auseinandersetzt. In einem kooperativen Entwurfsprozess wird ein tragbares/mobiles Objekt hergestellt, das den bestehenden Freiraum reflektiert und aktiviert.

Die Interventionen werden in gemischten Gruppen mit Studierenden der beteiligten Universitäten entworfen und gebaut.

Der Workshop wird durch ein reichhaltiges kulturelles und soziales Rahmenprogramm begleitet. Unter anderem werden wir eine Führung von Kengo Kuma und der Tochter von Frei Otto in der Ausstellung Beyond Geometry – Frei Otto & Kengo Kuma bekommen, eine "VeloNotte" Fahrradnacht, eine Karaoke Nacht veranstalten und Teil des KOSMOS Kultur Festivals werden.

Bemerkung

Unterbringung: Ferienwohnung (<https://ggg.bookingturbo.com/de/apartment/4-Raum-FerienwohnungChemnitz-Kappel/2651208>)

Kostenbeteiligung: 60-90€/Person (für Übernachtung)

1121210 Stadt Wohnen Leben

V. Grau

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 02.04.2025 - 02.07.2025

Mo, Einzel, Abgabe, 21.07.2025 - 21.07.2025

Beschreibung

An der Fläche gemessen ist das Wohnen die wichtigste stadtbildende Funktion; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Dennoch begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, was die Wohnnutzung beinhaltet, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und inwiefern die Wohnungsversorgung der maßgebliche Beweggrund für die Wohnungspolitik ist. Oft wird nur der Wohnungsneubau als relevant erachtet – obwohl Umbau und Sanierung als Betätigungsfeld für Architekt:innen und Planer:innen seit Jahrzehnten stetig bedeutsamer wird und obwohl die Bestandspolitik das für die Wohnungsversorgung maßgebliche Feld ist.

Die Vorlesung führt überblicksartig in verschiedene Felder der Stadtentwicklung und Wohnungsversorgung ein und wird durch Gastvorträge ergänzt. Auch die Entwicklung ländlicher Räume wird im Semester wiederkehrend behandelt werden. Der Wandel des Wohnbegriffs etwa durch die Einbeziehung des Wohnumfelds und Veränderungen der Arbeitswelt und Lebensbedingungen wird beispielhaft nachvollzogen. Einige theoretische Bezüge sowie die Sichtung ausländischer Beispiele werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung verständlicher machen.

Die Prüfungsmodalitäten werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Veranstaltungssprache ist deutsch, Nicht-Muttersprachler*innen sind dennoch herzlichst ermutigt teilzunehmen.

Die Veranstaltung beginnt erst am 9.04.2025

Bemerkung

Einschreibung für die Vorlesung und für die Prüfung ausschließlich online über das BISON-Portal - bitte beachten Sie die Termine!

Starttermin: 09.04.2025

Voraussetzungen

Zulassung zum Master A, U oder Bauing.

Einschreibung!

Leistungsnachweis

Prüfungsmodalitäten bitte den Aushängen entnehmen!

125124101 Prozess. Raum. Gestalt – Urbane Prozesse visuell kommunizieren.

A. Palko, D. Rummel, N. Wilhelmi

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, gerade Wo, 10:00 - 13:00, 16.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Wie kommuniziert man urbane Prozesse und Räume in Veränderung?

Das Seminar wird gemeinsam von der Professur Grafikdesign (Fakultät Kunst und Gestaltung) und der Professur Stadt Raum Entwerfen (Fakultät Architektur und Urbanistik) angeboten und setzt auf die Zusammenarbeit der Studierenden aus beiden Bereichen.

Im Seminar werden Methoden und Werkzeuge erprobt, um urbane Veränderungsprozesse zu analysieren und verständlich zu vermitteln. Wir beschäftigen uns mit Räumen im Wandel, darunter Leerstand, Zwischennutzungen, Wohnkrise, Umgang mit dem Bestand, Protestkultur, Umweltaspekte, Mobilitätsstrategien oder städtische Neubauprojekte. Diese Themen erfordern durchdachte Kommunikationsstrategien, da sie alle betreffen.

Ziel des Seminars ist es, gemeinsam Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die Veränderung von Räumen nach Bedarf kommunizieren und vermitteln. Die Herausforderung besteht darin, geeignete Formate und Medien zu wählen, die relevante Zielgruppen ansprechen. Dazu sollen unterschiedliche Medien im Stadtraum erprobt und angewandt werden. Die Entwicklung eigener Konzepte steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Vier thematische Workshops mit Gästen bilden dafür den Rahmen.

Bemerkung

geöffnete Lehrveranstaltung!

Konzeption und Durchführung des Seminars mit Adrian Palko, Grafikdesign, Fakultät Kunst & Gestaltung. Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer aus den Fakultäten A&U und K&G arbeiten als Teams.

Das Seminar findet jede zweite Woche statt und zwar an Mittwochen von 10.00-13.00 Uhr im Arbeitsraum tba. an der Fakultät K&G, Marienstraße 1. Termine werden sein (Änderungen vorbehalten):

16.04. Intro und KickOff

30.04. Workshop 1

14.05. Workshop 2

28.05. Workshop 3 + Feedback

11.06. Workshop 4

25.06. Schlusspräsentation

09.07. Publikation und finales Treffen

Kontakt Stadt Raum Entwerfen: Noa Wilhelmi

Kontakt Grafikdesign: Adrian Palko

Leistungsnachweis

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie sich kontinuierlich mit einem selbstgewählten Thema auseinandersetzen und dieses anhand der im Seminar/Fachkurs vermittelten Inhalte weiterentwickeln. Die Prüfungsleistung umfasst die aktive Mitarbeit, die Entwicklung eines eigenen Kommunikationskonzepts sowie die Präsentation der Ergebnisse. Zudem wird ein Beitrag zur gemeinsamen Publikation erarbeitet, in dem die individuellen oder kollektiven Erkenntnisse und Methoden des Seminars dokumentiert werden. (diese wird in der Druckwerkstatt der Fakultät Kunst und Gestaltung produziert)

125124102 Wohnen - Zwischen Raum und Routine

D. Rummel, N. Fritzler

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 14.04.2025 - 30.06.2025

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 23.06.2025 - 23.06.2025

Beschreibung

Das Seminar verbindet die intensive Textlektüre mit der kontinuierlichen Visualisierung von Inhalten. Das Seminar findet in Kooperation mit dem Londoner Illustrator Chester Holme statt.

Am Wohnen zeigen sich viele der zentralen gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit: steigende Mieten, Wohnungsknappheit, soziale Segregation und zunehmende Einsamkeit bestimmen die aktuellen Debatten. Dabei endet Wohnen nicht an der eigenen Haustür - unser Wohnumfeld prägt, wie wir zusammenleben, uns begegnen und den Alltag gestalten. Im Rahmen des Seminars wollen wir diskutieren, inwiefern Architektur und Städtebau das tägliche Zusammenleben prägen. Welche Räume und Routinen haben dabei eine besondere und unterschätzte Bedeutung? Und wie können wir diese sichtbar machen? Anhand ausgewählter Texte untersuchen wir die Schnittstellen zwischen Wohnen, Nachbarschaft und Umwelt und reflektieren, wie Wohnen als aktivistische, bewältigende oder bewahrende Handlung verstanden werden kann.

Gewonnene Erkenntnisse werden in Skizzen festgehalten und reflektiert, wodurch die Übersetzung von komplexen Inhalten in zeichnerische Darstellung geübt wird. Die so entwickelten Skizzen dienen als Grundlage für einen gemeinsame Illustrationsprozess mit dem Illustrator Chester Holme, der das Seminar methodisch begleitet und die finalen Erkenntnisse in einer Illustration zusammenführen wird. Das Seminar richtet sich an Architekturstudierende mit methodischer Experimentierfreude und der Bereitschaft, Texte, Skizzen und Illustrationen als miteinander verwobene Werkzeuge der Reflexion und Kommunikation zu nutzen.

Bemerkung

14. April, 15:30 Uhr - Seminarbeginn

Reguläre Seminartermine: 28. April, 05. Mai, 12. Mai, 19. Mai, 26. Mai, 02. Juni, 16. Juni, 23. Juni, 30. Juni. Beginn jeweils um 15:30 Uhr.

30. Juni, 15:30 Uhr - Seminarabschluss

Voraussetzungen

Studium im B.Sc. Architektur

Studium im M.Sc. Architektur

Leistungsnachweis

Kontinuierliche und aktive Teilnahme. Lektüre der ausgewählten Texte sowie das Erstellen, Weiterentwickeln und Präsentieren der eigenen Skizzen zur Erkenntnisdokumentation.

Technik

118120301 Bauphysikalisches Kolloquium

C. Völker

Kolloquium

Di, wöch., 13:30 - 15:00, 08.04.2025 - 08.07.2025

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Im Rahmen des „Bauphysikalischen Kolloquiums“ werden laufende Forschungsprojekte der Professur Bauphysik vorgestellt. Ziel des Kolloquiums ist es, ein Grundverständnis für bauphysikalische und gebäudetechnische Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten zu vermitteln.

Ein Teil der zu den vorgestellten Forschungsprojekten/anzufertigenden Belegen gehörenden Messungen wird in den Laboren der Professur Bauphysik (darunter das Klimabilabor, das Schlieren- sowie das Akustiklabor) durchgeführt.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Wenden Sie sich dafür an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A.

Voraussetzungen

Eine erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung

- "Physik/Bauphysik" (Fak. B, alle B.Sc.-Studiengänge)
- "Bauphysik" (Fak. A, Architektur, B.Sc.)

Leistungsnachweis

Parallel zur Teilnahme am Kolloquium ist ein Beleg anzufertigen. Die Themen werden im Kolloquium ausgegeben und besprochen. Es wird eine Teilnahmebescheinigung und keine Note vergeben.

2302013 Energetische Gebäudeplanung

C. Völker

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundlagen und die Anwendung verschiedener Verfahren zur energetischen Gebäudeplanung gelehrt. Während die im Wintersemester angebotene Veranstaltung „Akustische Gebäudeplanung“ ausschließlich die Akustik behandelt, liegt der Fokus dieser Veranstaltung zur Thematik Gebäudeplanung auf der thermischen Bauphysik. Hierzu zählt die Simulation des Wärmetransports, zum Beispiel zur Berechnung von Wärmebrücken. Des Weiteren werden die Grundlagen der energetischen Gebäudesimulation vorgestellt, mit deren Hilfe der Energiebedarf von Gebäuden bestimmt und optimiert werden kann. Darauf aufbauend wird ein Ansatz zur energetischen Quartiersbetrachtung gelehrt. Neben diesen energetischen Gesichtspunkten wird auch auf das Raumklima und die thermische Behaglichkeit des Gebäudenutzers eingegangen.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Voraussetzungen

Eine erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung:

- "Physik/Bauphysik" (Fak. B, alle B.Sc.-Studiengänge)
- "Bauphysik" (Fak. A, Architektur, B.Sc.)

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

125120702 Places du Grand Paris

J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Workshop

Block, 09:15 - 17:15, 28.04.2025 - 25.04.2025

125120703 Typologien und StrukturEN

J. Kühn, M. Külz

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 03.04.2025 - 03.07.2025

Beschreibung

Kostendruck, bautechnische Normen und steigende Standardisierungen zwingen zu viel Disziplin und einer „Ökonomie der Mittel“ im architektonischen Entwurf. Innerhalb dieser engen Spielräume arbeitet eine junge Generation von Architekten in Frankreich an einer „realistischen“ Architektur, die sich wieder vor allem auf die Struktur und die Konstruktion bezieht. Die Bautechnik an sich wird wieder zum gestaltprägenden Thema, auch in den Fassaden.

Anbetracht eines Entwurfes im Großraum von Paris wollen wir uns vor diesem Hintergrund wollen fragen, welche gestaltprägenden Elemente und Mittel prägen die Anmutung der Fassaden? Welche Fern- und Nahwirkung erzeugt die Fassadengestaltung? Welches Verhältnis haben dabei Abstraktion und Detaillierung? Wie wirkt die Fassade in den Raum sowohl nach außen, als auch nach innen?

Wir arbeiten mit ausgewählten Beispielen an denen man einen besonderen Umgang in der Konstruktion und Materialisierung betrachten kann und forschen gemeinsam an eigenen Ansätzen eine Fassade zu gestalten und im Detailmaßstab auszuarbeiten. Nach der Analyse entstehen eigene Detailideen eines Fassadenausschnitts, Materialien und Techniken können im kleinen Maßstab probiert und erforscht werden.

Das Seminar soll eine gemeinsame Detailsammlung entstehen lassen, die eine Basis für die Bearbeitung des jeweils eigenen Entwurfes sein kann.

121122001 Kolloquium Brandschutz bei der Entwurfstätigkeit

G. Geburtig, N. Wichmann-Sperl

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 07.04.2025 - 07.04.2025

Mo, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 12.05.2025 - 12.05.2025

Mo, Einzel, 09:30 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 16.06.2025 - 16.06.2025

Beschreibung

In einer Folge von Fachgesprächen wird während der Auftaktveranstaltung zunächst gemeinsam ein Überblick über die konkreten Entwurfstätigkeiten der teilnehmenden Studentinnen und Studenten erarbeitet. Dem schließt sich eine Übersicht der beim Entwurf eines Sonderbaus nach § 2 (4) Musterbauordnung zu berücksichtigenden

Sonderbauverordnungen und -richtlinien sowie zu den öffentlich-rechtlichen Belangen an, die den Brandschutz tangieren. Im Rahmen der zweiten Veranstaltung erläutern die Studierenden ihre Entwurfsgedanken aus brandschutztechnischer Sicht und stellen den während der ersten Entwurfstätigkeit konzipierten Lösungsansatz vor. Dabei werden zum einen die jeweilige grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit erörtert und zum anderen ein Diskurs zu auftretenden Fragen geführt. Während der Abschlussveranstaltung sind die konzeptionellen Ideen zum Brandschutz darzustellen, zu denen eine offene Diskussion der unterschiedlichen Wege vorgesehen ist.

Die wesentliche Leistung stellt die Beschäftigung mit den jeweils beim Entwurf zu beachtenden Vorschriften des Brandschutzes und die Präsentation des gewählten Lösungsansatzes dar.

Durch die Verschiedenheit der Entwurfsarbeiten wird allen Teilnehmern ein Überblick über die unterschiedlichen Regelwerke und ein Verständnis über das Erfordernis der notwendigen frühzeitigen Auseinandersetzung mit Brandschutz beim Entwerfen vermittelt.

Bemerkung

Es ist nicht das Ziel, dass die Studierenden ein Brandschutzkonzept zu einem „fertigen“ Entwurf aus einem früheren Semester erarbeiten, sondern sich während des Entwerfens mit den Notwendigkeiten des Brandschutzes auseinandersetzen. Die verschiedenen Planungsansätze sind zu präsentieren und allen Teilnehmern zur Diskussion zu stellen.

Die Einführungsveranstaltung findet am **07.04.2025** in der Zeit 09:30 – 12.30 Uhr statt.

Die Studierenden teilen dem Lehrenden bis spätestens zum 28.04.2025 die jeweilige Sonderbaueigenschaft mit (wird in der Einführungsveranstaltung erläutert).

Am **12.05.2025** und **16.06.2025** sind die beiden Kolloquien (voraussichtlich **9.30** – 13.00 Uhr) geplant.

Voraussetzungen

Bearbeitung eines eigenen Entwurfes für einen Sonderbau nach § 2 (4) MBO (Teilnahme nur während des Masterstudienganges möglich)

Leistungsnachweis

Teilnahme am Kolloquium, Erstellen einer Brandschutzkonzeption für einen Sonderbau

125123102 sounds of silence

J. Ruth, L. Daube, K. Linne

Seminar

Fr, wöch., 07:30 - 09:00, 04.04.2025 - 04.07.2025

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Im Anseminar "Sounds of Silence" wird die atmosphärische Wirkung des Gebäudes durch gezielte Sinneswahrnehmungen erfahrbar gemacht. Welche Klänge werden mit dem Entwurf assoziiert? Welche Geräusche nehmen die Besucher*innen wahr? Wie beeinflussen Stille, Naturgeräusche oder gezielt eingesetzte akustische Elemente die räumliche Wahrnehmung? Wie können weitere Sinne angesprochen werden? Dies ist über eine Klangkulisse hinaus, über haptische Eindrücke, angelegte Düfte, Kulinarik o. ä. denkbar.

Im Verlauf des Seminars können sich die Teilnehmer*innen aktiv mit der Wahrnehmung Sehen – Hören – Schmecken – Riechen – Gleichgewicht – Fühlen auseinandersetzen. Die Wechselwirkung von Musik und Architektur kann über verschiedene Klanglandschaften erforscht und komponiert werden. Die emotionale und räumliche Wirkung des Entwurfs wird verstärkt. Eine Inszenierung, die die Besucher*innen der Summaery in eine Welt der Besinnung und Selbsterkenntnis eintauchen lässt.

125123103 Stroh-Hybrid-Bauweise**K. Linne, L. Daube**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Die Baubranche ist verantwortlich für 40 % der CO₂-Emissionen weltweit. Ein Wandel hin zu nachhaltigen Materialien und Bauweisen wird benötigt. Die neuste Forschung an der Stroh-Hybrid-Bauweise kann dazu einen entscheidenden Beitrag leisten.

Ein lasttragender Stroh-Hybrid-Stein mit höheren Festigkeiten und verbesserten Verformungseigenschaften soll entwickelt werden. Der verwendete Baustoff soll nachhaltig in der gesamten Lebenszyklusbetrachtung sein. Nach einer Einführung in die Strohsteinbauweise werden Rezepturen für Stroh-Hybrid Steine und dessen Herstellungsmethoden entwickelt. Dabei wird frei, unkonventionell und kreativ mit den Materialien und Methoden umgegangen.

Materialproben werden hergestellt und Festigkeiten im Prüflabor erprobt. Das Mischungsverhalten wird mit KI-gestützter Bildanalyse untersucht. Mit den Erkenntnissen wird eine verbesserte Mischung vorgenommen, erprobt und ausgewertet. Die Wissensbereiche der Materialentwicklung und die Materialdiagnostik werden somit zusammengebracht. In den Bearbeitungsgruppen arbeiten Studierende aus Fak. AuU und Fak. BuU zusammen.

*Das Potenzial der interdisziplinären Zusammenarbeit von Architekt*innen und Bauingenieur*innen wird befördert. Das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Materialforschung unter Nutzung von KI wird vermittelt.*

Die besonderen Herausforderungen sind dabei:

Festigkeitsbildung/ Materialwahl und Mischungsverhältnis

Stroh-Hybrid- Steinherstellung mit homogener Mischung (Mischen, Verdichten, Temperieren)

Parametereinstellungen

Analysieren der Stroh-Hybrid-Steine durch Auftrennen /Sägen und Auswerten

Bewerten und optimieren

Dokumentation traditionell und im Podcast

Das Seminar wird unterstützt mit der Förderung "Beyond Now — Umwelten".

Bemerkung

Der Kurs findet in Präsenz und in deutscher Sprache statt. Konsultationen können ggf. auch in Englisch erfolgen.

Für die praktischen Teile des Seminars finden Arbeiten in Laboren und Prüfeinrichtungen statt. (Für die Herstellung der Probekörper, könnte ein Werkstattschein für die Holzwerkstatt ratsam sein. Dieser ist immer zu Semesterbeginn zu erwerben bzw. zu aktualisieren.)

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Das Abgabeformat setzt sich aus den angefertigten Probekörpern, Präsentationen und der Dokumentation der Versuchsreihen zusammen.

125123104 STICK_IT - ecologically**J. Ruth, K. Elert, J. Pracht**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Komposit- bzw. Verbundwerkstoffe spielen im Bauwesen eine sehr wichtige Rolle. Der Grund: Durch das Kombinieren oder Verkleben verschiedener Komponenten können leistungsfähigere Baustoffe geschaffen werden. Zumeist verfügen diese Baustoffe jedoch über geringe Kreislauf-/Recyclingfähigkeiten und schlechte ökologische Fußabdrücke.

Das Seminar „STICK_IT - ecologically“ widmet sich der Lösung dieses Problems. Im Laufe des Semesters sollen in experimentellen Versuchsreihen Rezepturen für nachhaltige Baustoffkleber optimiert und in einer einfachen Prüfvorrichtung hinsichtlich ihrer Klebewirkung selbstständig getestet werden. Dazu werden aus der Forschung bereits erarbeitete Rezepturen vorgegeben. Durch gezielte Variation von ausgewählten Parametern (wie die Zugabemenge eines Bestandteils) kann ein mehrstufiger Iterationsprozess des wissenschaftlichen Forschens durchlaufen und erlernt werden. Während des gesamten Prozesses ist eine fortlaufende, aufbereitete Dokumentation der Versuche und Ergebnisse anzufertigen.

Das Seminar nutzt den „Flipped Classroom Approach“, bei dem klassische Lehrmethoden invertiert werden. Es beginnt mit einer allgemeinen Semesterfragestellung, spezifische Grundlagen werden je nach Bedarf digital und eigenständig erarbeitet, um Präsenzzeiten für Diskussionen, Fragen und praktische Workshop-Arbeit effektiver zu nutzen. Der Fokus liegt auf der Optimierung einer Mörtelrezeptur, wobei Verarbeitbarkeit, Druck- und Anfangsscherfestigkeit zentrale Parameter darstellen. Dabei sind die Inhalte eng an das aktuelle Forschungsprojekt „Fabi-Mörtel“ der Professur KE+TWL angeknüpft.

Die Teilnehmenden sollten sich für nachwachsende Baustoffe und wissenschaftliches Arbeiten interessieren sowie ein Interesse an der Weiterentwicklung von kreislauffähigen Bautechnologien besitzen. Ziel des Seminars ist es nicht nur, die handwerklichen und wissenschaftlichen Fähigkeiten der Teilnehmenden zu schärfen, sondern auch ihr Bewusstsein für die Bedeutung nachhaltiger Materialien in der Bauwirtschaft zu stärken.

Anmeldung ausschließlich über Bison.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bitte den Kurs freischalten für folgende Studiengänge:

- Master Architektur
- Master Bauingenieurwesen - Konstruktiver Ingenieurbau
- Master Baustoffingenieurwissenschaften
- Master Management [Bau Immobilien Infrastruktur]

Bemerkung

Der Kurs findet in Präsenz und in deutscher Sprache statt. Konsultationen können ggf. auch in Englisch erfolgen.

Für die praktischen Teile des Seminars, d.h. für die Herstellung der Probekörper, könnte ein Werkstattschein für die Holzwerkstatt ratsam sein. Dieser ist immer zu Semesterbeginn zu erwerben bzw. zu aktualisieren.

Voraussetzungen

Einschreibung in den Studiengängen M.Sc Architektur, M.Sc.

Bauingenieurwesen - Konstruktiver Ingenieurbau, M.Sc.

Baustoffingenieurwissenschaften oder M.Sc.

Management [Bau Immobilien Infrastruktur].

Leistungsnachweis

Zwei Präsentationen und zwei Abgaben sowie selbstständige Mitarbeit an Experimenten in der Gruppe. Teilnahme je nach Studienordnung auf Note oder Testat möglich.

125123105 Universal timber node – Utilizing the strength of round timber in space frame structures (Ma)

L. Kirschnick, P. Ko, J. Ruth

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 08.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Das Bauen mit Schwachholz hat großes Potenzial, denn trotz seiner Stärke wird es aufgrund seines geringen Durchmessers meist nur thermisch oder zur Holzfasergewinnung genutzt. Dieses Potenzial wollen wir in einem gemeinsamen Entwurfs- und Bauseminar sichtbar machen und für die Öffentlichkeit im X-Stahl präsentieren. Um Schwachholz in Raumfachwerken nutzen zu können, wurde an der Professur Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre ein modularer Knotenpunkt zum Bau kreislaufgerechter Fachwerke aus Rundhölzern entwickelt. Dieser soll zur Summaery 2025 in einer größeren Tragstruktur im X-Stahl im Maßstab 1:1 erprobt werden. Hierzu entwickeln die Kursteilnehmer zunächst im 1:10-Maßstab ihre eigenen Tragwerksentwürfe mit diesen Knoten, die wir anschließend bis zum Versagen prüfen. Teil des Konzeptes soll es außerdem sein, zu überlegen, wie die Tragfähigkeit der Struktur auf spielerische Art und Weise sichtbar gemacht und aktiviert werden kann. Im Anschluss an die Entwurfsphase wird einer der Tragwerksentwürfe im 1:1 Maßstab im X-Stahl gemeinsam umgesetzt, dabei erfolgt die Holz-Knotenverbindung über eine Schraubverbindung, die einen schnellen Aufbau ermöglicht. Im Kurs lernen die Studierenden Grundlagen der Holzbearbeitung, Tragprinzipien von Raumfachwerken und AR-gestützte Holzbearbeitung und Assemblierung auf spielerische und angewandte Art kennen.

English

Building with weak timber has great potential, because despite its strength, it is usually only used thermally or for wood fibre production due to its small diameter. We want to demonstrate this potential in a joint design and construction seminar and present it to the public at X-Stahl.

In order to be able to utilise weak timber in spatial structures, the Chair of Constructive Design and Structural Design has developed a modular node for the construction of circular trusses made of round timber. This is to be trialled at Summaery 2025 in a larger load-bearing structure in X-steel on a scale of 1:1. To this end, the course participants will first develop their own load-bearing structure designs using these nodes on a 1:10 scale, which we will then test until they fail. Part of the concept will also be to consider how the load-bearing capacity of the structure can be visualised and activated in a playful way.

Following the design phase, one of the structural designs will be realised together on a 1:1 scale in X-steel, with the timber node connection being made using a screw connection that allows for quick assembly. In the course, students learn the basics of woodworking, load-bearing principles of spatial trusses and AR-supported woodworking and assembly in a playful and applied way.

1754260 Nachhaltiges Bauen II

L. Kirschnick

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, online, 01.04.2025 - 01.07.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 23.07.2025 - 23.07.2025

Beschreibung

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe "Nachhaltiges Bauen" richtet sich an Masterstudierende aus den Fakultäten "Architektur und Urbanistik" und "Bauingenieurwesen", die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitsaspekten und -zertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über zwei Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Die Prüfungsleistung wird entweder in Form einer schriftlichen Klausur oder einer kleinen Belegarbeit abgeprüft (abhängig von Pandemiesituation). Außerdem kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten werden erwartet.

Bemerkung

Zugang zum Vorlesungsmaterial ist ausschließlich über den dazu angelegten Moodle-Kurs möglich. Änderungen im Zeitplan und andere relevante Informationen werden über Moodle bekanntgegeben.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung wird entweder in Form einer schriftlichen Klausur oder einer kleinen Belegarbeit abgeprüft. Dies wird abhängig von der Pandemiesituation entschieden und entsprechend bekannt gegeben.

125124202 Versuchsgut Dornburg – Bauworkshop

L. Leon Elbern, T. Simon-Meyer, J. Tischler

Veranst. SWS: 4

Seminar

Block, 16.06.2025 - 10.07.2025

Beschreibung

Das Begleitseminar Versuchsgut Dornburg – BauWorkshop wird im Sommersemester ergänzend zum DesignBuild-Projekt "Versuchsgut Dornburg – Experimente zu einer nachhaltigen Tektonik" angeboten und umfasst die praktische Umsetzung des Entwurfsprojektes. Im Fokus des Seminars steht die konkrete Erprobung nachhaltiger Bauweisen, insbesondere die Wieder- und Weiterverwendung zuvor verbauter Baustoffe mit dem Ziel, Materialkreisläufe zu schließen. Wir untersuchen und entwickeln reversible Fügungen, die eine zukünftige Dekonstruktion ermöglichen und damit die Wiederverwendung der Materialien sichern. Dabei wollen wir Strategien des nachhaltigen Konstruierens mit den Ansprüchen einer poetisch und sinnlich erfahrbaren Architektur verbinden.

Das Seminar findet vom 16.6. - 10.7. statt. Wir starten am 16.6. um 10.00 an der Uni mit der gemeinsamen Planung und Vorbereitung für den Bauworkshop. Während des Bauworkshops vom 23.-4.7. werden wir uns täglich in Dornburg aufhalten, um dort ausgewählte Entwürfe in die Realität umzusetzen. Die Bereitschaft für eine tägliche Anwesenheit während dieser Zeit ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Das Seminar richtet sich zunächst an die Teilnehmenden des Projekts "Versuchsgut Dornburg – Experimente zu einer nachhaltigen Tektonik". Darüber hinaus können sich motivierte und handwerklich interessierte Studierende bewerben. Bauliche und/oder handwerkliche Vorkenntnisse sind willkommen, aber nicht erforderlich.

125124203 Felder Höfe Tempel – Leistungsphase 0

L. Leon Elbern, T. Simon-Meyer, J. Tischler

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.04.2025 - 16.04.2025
 Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 04.06.2025 - 04.06.2025
 Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.06.2025 - 18.06.2025
 Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 25.06.2025 - 25.06.2025
 Mi, wöch.

Beschreibung

Seit der Schließung des Berliner Flughafens Tempelhof im Jahr 2008 steht das Tempelhofer Feld im Zentrum kontroverser Debatten über die Nutzung eines der größten urbanen Freiräume der Welt. Das weitläufige Gelände bewegt sich zwischen Stadtpark, „Void“ und Landschaft, teils intakt und erschlossen, teils überwuchert, fragmentiert und ruinös. Entlang seiner Ränder verbergen sich verstreute Bauwerke – ehemalige Industrie- und Funktionsbauten, Follies, skulpturale Elemente und Relikte der Flughafengeschichte –, die bislang kaum Beachtung fanden. Eine systematische Bestandsaufnahme dieser Strukturen sowie Visionen oder Strategien für ihre zukünftige Nutzung fehlen bisher.

In dem Seminar (+ Exkursion) „Felder Höfe Tempel – Leistungsphase 0“ soll eine experimentelle Bestandsaufnahme erarbeitet werden, die sowohl einen kritischen Beitrag zur stadtpolitischen Debatte, als auch eine Grundlage für zukünftige Entwurfs- und Design-Build-Projekte der Juniorprofessur KEE bilden soll.

Vor Ort und In Kooperation mit der Technischen Universität Berlin und Grün Berlin sowie im Austausch mit lokalen Nutzer:innen, Expert*innen, Initiativen und Aktivist:innen (Architects 4 THF) erschließen wir das Tempelhofer Feld und untersuchen seine baulichen Strukturen. Wir möchten die Wechselwirkungen zwischen Architektur, Landschaft, Biodiversität und Bodenökologie analysieren und gleichzeitig künstlerische und denkmalpflegerische Perspektiven integrieren.

Das Seminar verfolgt einen interdisziplinären Ansatz, der das Tempelhofer Feld als relationalen Raum versteht, in dem architektonische, soziale und ökologische Aspekte eng miteinander verwoben sind. Dabei werden auch etablierte Dichotomien – etwa zwischen Freiraum und Bebauung, Natur und Kultur oder Mensch und Tier – kritisch hinterfragt.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in ein Dossier aus Gesprächsnotationen, Fotografien und Zeichnungen ein, das sowohl technische architektonische Darstellungen (Details, Grundrisse, Schnitte) als auch relationale Visualisierungen umfasst, die die Bauwerke in ihrem Kontext sichtbar machen.

Bemerkung

Bitte sich zum Seminar gemeinsam mit der "Feldforschung" anmelden!

Diese Kombination gliedert sich in drei praxisorientierte Blockveranstaltungen in Berlin, ergänzt durch einführende und nachbereitende Konsultationen in Weimar/ Berlin. Während des Semesters stehen wir im engen Austausch mit Studierenden und Lehrenden der TU Berlin, wo parallel ein entsprechendes Seminar angeboten wird.

Vorläufiger Kalender – Änderungen vorbehalten!:

Mi 16.04.25, 14-18h - hybrid Weimar/ Berlin: Auftakt

Mi, 30.04.25, 10-18h - THF, Berlin: Feldforschung I

Mi, 21.05.25, 10-18h - THF, Berlin: Feldforschung II

Mi 11.06.24, 10-18h - THF, Berlin: Feldforschung III

* Do-Sa 17.- 19.07.25 - TU Berlin: Diskussion und Ausstellung auf Rundgang

* später: Vernissage „Tempel, Höfe, Felder“

125124204 Felder Höfe Tempel – Feldforschung

L. Leon Elbern, T. Simon-Meyer, J. Tischler
 Workshop

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Die Feldforschung wird als Workshop auf dem Tempelhofer Feld durchgeführt und ist eng mit dem Seminar „Felder Höfe Tempel – Leistungsphase 0“ verbunden. Im Rahmen einer systematischen Bestandsaufnahme vor Ort untersuchen wir die architektonischen Relikte und baulichen Strukturen des ehemaligen Flughafengeländes.

In Kooperation mit der Technischen Universität Berlin und Grün Berlin sowie im Austausch mit lokalen Nutzer:innen, Expert:innen und Initiativen analysieren wir die räumlichen, ökologischen und sozialen Verflechtungen des Feldes. In verschiedenen Workshopformaten experimentieren wir mit Methoden.

der Grundlagenforschung, um architektonische Prozesse sowie die Beziehungen zwischen Gebäuden und ihrem Umfeld zeichnerisch sichtbar zu machen und verständlich zu vermitteln.

Bemerkung

Bitte sich zur Exkursion gemeinsam mit dem Seminar anmelden! Diese Kombination gliedert sich in drei praxisorientierte Blockveranstaltungen in Berlin, ergänzt durch einführende und nachbereitende Konsultationen in Weimar/Berlin. Während des Semesters stehen wir im engen Austausch mit Studierenden und Lehrenden der TU Berlin, wo parallel ein entsprechendes Seminar angeboten wird.

Vorläufiger Kalender – Änderungen vorbehalten!:

Mi 16.04.25, 14-18h - hybrid Weimar/ Berlin: Auftakt

Mi, 30.04.25, 10-18h - THF, Berlin: Feldforschung I

Mi, 21.05.25, 10-18h - THF, Berlin: Feldforschung II

Mi 11.06.24, 10-18h - THF, Berlin: Feldforschung III

* Do-Sa 17.- 19.07.25 - TU Berlin: Diskussion und Ausstellung auf Rundgang

* später: Vernissage „Tempel, Höfe, Felder“

125124301 Exkursion Lokale Ressourcen Praxis

S. Schröter
Workshop

Veranst. SWS: 2

125124302 Konkretisierung: Bauen in Krisenzeiten - am Beispiel der Ukraine

S. Schröter
Seminar

Veranst. SWS: 4

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 14.04.2025 - 30.06.2025

Beschreibung

Die Erkenntnisse des Seminars Bauen in Krisenzeiten des vergangenen Semesters sollen systematisch geordnet, vertieft und konkretisiert werden. Durch zusätzliche Analysen, praxisnahe Beispiele und weiterführende Informationen wird das Wissen erweitert und angereichert. Ziel ist es, ein umfassendes und praxisnahes Kompendium zu erstellen, das nicht nur theoretisches Wissen bündelt, sondern auch praxisrelevante Aspekte integriert.

Am Ende des Semesters soll eine Grundlage für eine Veröffentlichung vorliegen.

125124303 Landschaft und Ressource

S. Schröter, S. Huthöfer

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 07.04.2025 - 30.06.2025

Block, 04.08.2025 - 10.08.2025

Beschreibung

Wie konsequent kann Bauen regional gedacht werden?

Lässt sich ein Gebäude vollständig aus der umgebenden Landschaft heraus errichten, reparieren oder transformieren? Die Baugeschichte zeigt, dass dies funktionierte.

Konkret geht es darum, bestehende Bausubstanz für eine zukünftige Nutzung zu revitalisieren – und zwar mit Materialien von umgebenden Feldern, Wäldern und Wiesen die zum Gebäudebestand gehören.

Dabei werden Hanf, Stroh, Holz, Miscanthus, Wolle, Lehm und Kalk in die Recherchen einbezogen.

Dieses Semester widmet sich somit der Frage, wie weit Regionalität im Bauwesen tatsächlich gehen kann und wie dafür eine Verzahnung zwischen Landschaft und Ressource konkret aussieht. Dafür braucht es durchdachte Strategien und grundlegende Überlegungen, die nicht nur die Realisierbarkeit eines solchen Ansatzes untersucht, sondern auch dessen Auswirkungen auf das lokale Ökosystem reflektiert.

Die Betrachtungen erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Oberpfalz und unter Nutzung regionaler Ressourcen der Denk- und Macherei in Neustadt an der Waldnaab.

Ziel ist es, fundierte Erkenntnisse und tragfähige Konzepte zu erarbeiten, die im Rahmen einer Praxiswoche am Ende des Semesters prototypenhaft umgesetzt werden. Diese werden im darauf folgendem Semester durch Messungen, Test und Berechnungen auf ihre Leistungsfähigkeit erprobt werden, um sowohl qualitative als auch quantitative Daten zu generieren.

An das Seminar schließt sich ein Workshop an, der vom 04.08. bis 10.08. stattfindet. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Wir werden in Betten- und Zeltlagern übernachten und gemeinschaftlich bauen, lernen, experimentieren, kochen, schwimmen.

Für Übernachtung und Verpflegung werden Kosten entstehen, die wir so gering wie möglich halten werden.

203023 Licht macht sichtbar! – Eine Einführung in die Lichtplanung

J. Ruth, T. Müller

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Fr, Einzel, 13:30 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 04.04.2025 - 04.04.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 16:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 25.04.2025 - 25.04.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 09.05.2025 - 09.05.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 16.05.2025 - 16.05.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 23.05.2025 - 23.05.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 06.06.2025 - 06.06.2025
 Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 20.06.2025 - 20.06.2025

Beschreibung

Licht ist unentbehrlich. Licht ist atmosphärisch. Es transportiert Informationen und sorgt für Orientierung. Tagsüber ist Licht präsent, nachts lediglich als reflektiertes Sonnenlicht des Mondes erlebbar. In der von Menschen gestalteten Welt wird Licht schon immer als Gestaltungsmittel genutzt. Es ist positiv codiert.

Im Modul nähern wir uns dem Thema Licht auf verschiedene Weise. Neben kurzen Vorträgen zur visuellen Wahrnehmung, den physikalischen Grundgrößen und Technologien zur Lichterzeugung sind praktische Übungen zur Lichtgestaltung geplant.

Theoretische Schwerpunkte des Modules sind:

- Physikalische Grundgrößen in der Lichttechnik
- Messmethoden
- Physiologische Grundlagen, visuelle Wahrnehmung
- Erzeugung Künstliches Licht
- Faustregeln zur Planung von Tages- und Kunstlicht

Im praktischen Teil des Moduls wird an drei vorgegebenen kleinen Übungsaufgaben die Planung künstlicher Beleuchtung von Innenräumen erprobt. Die Bearbeitung erfolgt während der Modulzeit und ist im Selbststudium fertig zu stellen. Modellierung und Simulationen erfolgt mit der kostenfreien Software Relux. Dazu ist ein eigener Laptop notwendig. Folgende Übungen sind geplant:

- Außenbeleuchtung
- Raumstation
- Veranstaltungsraum, Museum oder Kirche

Im Rahmen einer Exkursion nach Erfurt werden der Forschungsneubau Weltbeziehungen und die Zentralheize besucht. Die Beleuchtung von Außenräumen wie Verkehrsanlagen oder Stadtplätzen wird in einer Nachtwanderung durch Weimar besprochen.

Bemerkung

Anmeldung: Einschreibung vom 01.-06.04.2025 über Bauhaus.Module

Seminarbeginn: 04.04.2025, 13.30 Uhr (Pflichtteilnahme)

Rückfragen an: torsten.mueller@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Bitte Anmeldung bis zum 04.04.2025 per Mail an: torsten.mueller@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Die Abgabeleistungen für B.Sc. und M.Sc. unterscheiden sich in der Bearbeitungstiefe und Aufgabenstellung. Die Übungen und die Belegarbeit werden inkl. Präsentation bewertet.

Wahlmodule

124222901 Ringvorlesung: Gewohnter Wandel. Gesellschaftliche Transformation und räumliche Materialisierung des Wohnens

B. Schönig

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 15.04.2025 - 15.04.2025
 Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Frankfurt, 29.04.2025 - 29.04.2025
 Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 13.05.2025 - 13.05.2025
 Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Frankfurt, 27.05.2025 - 27.05.2025
 Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.06.2025 - 10.06.2025
 Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Frankfurt, 24.06.2025 - 24.06.2025
 Di, Einzel, 18:30 - 20:00, Frankfurt, 08.07.2025 - 08.07.2025

Beschreibung

Die Ringvorlesung des DFG-Graduiertenkollegs „Gewohnter Wandel. Gesellschaftliche Transformation und räumliche Materialisierung des Wohnens“ eröffnet Einblicke in die aktuelle internationale Wohnungsforschung. Zum Auftakt des Kollegs stehen zwei Kernfragen im Zentrum: Warum und auf welche Weise können wir das Wohnen erforschen? Welchen Zusammenhang sehen wir zwischen gesellschaftlicher Transformation und räumlicher Materialisierung des Wohnens? Wissenschaftler/innen aus dem In- und Ausland werden aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven diese Fragen diskutieren.

Die Ringvorlesung ist für Studierende aller Studiengänge und die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich. Für die Mitglieder des Graduiertenkollegs findet ein internes begleitendes Seminar mit den Vortragenden statt. Die Ringvorlesung findet abwechselnd in Weimar und an der Goethe-Universität Frankfurt. Die Vorlesungen aus Frankfurt können über online angehört werden.

Bemerkung

Di., 18:30–20:00 Uhr; 15.04. (Weimar), 29.04. (Frankfurt), 13.05. (Weimar), 27.04. (Frankfurt), 10.06. (Weimar), 24.06. (Frankfurt)

125123501 Ringvorlesung - Räumliche und Umweltgerechtigkeit

K. Meißner, H. Sander, B. Schöning, E. Vittu

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Di, unger. Wo, 18:30 - 20:00, 22.04.2025 - 01.07.2025

Beschreibung

Das DFG-Graduiertenkolleg Gewohnter Wandel bietet zusammen mit dem Institut für Europäische Urbanistik zwei kombinierte Ringvorlesungen als ein integriertes Lehrangebot an:

Die Ringvorlesung des GraKo „Gewohnter Wandel. Gesellschaftliche Transformation und räumliche Materialisierung des Wohnens“ eröffnet Einblicke in die aktuelle internationale Wohnungsforschung. Zum Auftakt des Kollegs stehen zwei Kernfragen im Zentrum: Warum und auf welche Weise können wir das Wohnen erforschen? Welchen Zusammenhang sehen wir zwischen gesellschaftlicher Transformation und räumlicher Materialisierung des Wohnens?

Die englischsprachige Ringvorlesung des IfEU „Spatial and environmental justice“ spannt einen weiten Bogen auf und adressiert zugleich aktuelle Fragen: Wie sind verschiedene Räume durch global ungleiche Stoffströme verbunden? Welche Akteure verteidigen eine fossile und imperiale Lebensweise? Wie zeigen sich Transformationskonflikte in städtischen und ländlichen Räumen? Welche Orientierung bietet der Ansatz der räumlichen Gerechtigkeit? Wie kann er konkret in Planung, Städtebau und Architektur übersetzt werden?

Wissenschaftler/innen aus dem In- und Ausland werden aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven diese Fragen diskutieren.

Die Doppel-Ringvorlesung ist für Studierende aller Studiengänge und die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich.

Für die Mitglieder des Graduiertenkollegs findet ein internes begleitendes Seminar mit den Vortragenden statt. Die GraKo-Reihe findet abwechselnd in Weimar und an der Goethe-Universität Frankfurt. Die Vorlesungen aus Frankfurt können über online angehört werden.

Die Vorträge werden digital übertragen – nur die letzte Veranstaltung findet in Präsenz in Weimar statt.

Bemerkung

Gemeinsam mit der Ringvorlesung des Graduiertenkollegs "Gewohnter Wandel..." können 3 LP vergeben werden.

Leistungsnachweis

zusammenfassendes Paper/Essay einer Sitzung.

MA-Studierende (Umfang: 10.000 Zeichen) / Note oder Testat

BA-Studierende (Umfang 5.000 Zeichen) / Testat

117122803 Deutsch für Geflüchtete

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, 07.04.2025 - 30.06.2025

Di, wöch., 15:15 - 16:45, 08.04.2025 - 01.07.2025

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, 09.04.2025 - 02.07.2025

Do, wöch., 15:15 - 16:45, 10.04.2025 - 03.07.2025

Fr, wöch., 15:15 - 16:45, 11.04.2025 - 04.07.2025

Beschreibung

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

Teilnehmerzahl: maximal 30

Termine: montags-freitags 15.15 - 16.45 Uhr

119122804 Academic Development

L. Chernysheva, E. Vittu

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 02.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Teaching staff: Liubov Chernysheva - liubov.chernysheva@uni-weimar.de

This seminar serves to further develop the scientific competences of the students in the Master's programme "European Urban Studies", prepare them for the individual research project in the third semester. It is open for students from the faculty and ERASMUS students, that aim to develop a research project and have to write a report.

The focus is on the conceptual, organisational and methodological preparation of a development of a research project. The general aim is to develop a coherent, feasible and clear research plan consisting of a scientifically justified research question, a convincing methodology and a practical time and work plan.

Bemerkung

Start: 09.04.25

Leistungsnachweis

3 ECTS / course attendance certificate

121123701 GIS for Integrated Urban Development Part II**M. Mousa**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, 02.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Geographic Information Systems (GIS) are a useful tool for multiple disciplines and user groups. In urban development and planning, different constituencies like local authorities interact through GIS e.g. applying it in environmental agencies, transportation, energy, resource and waste management, retail, disaster management, and socio-economics. Collecting, managing, analysing and visualising data with GIS as an information sharing tool can help in different stages of planning processes – from identifying problems to evaluating different planning proposals. Working with GIS allows to create easy understandable maps and to enable communication processes.

This course introduces different spatial analysis of Vector and Raster data based on ESRI ArcGIS Toolbox tools. For developing a complex process through different tools, ModelBuilder will be applied to connect different tools and automates workflow based on different variables and parameter. The participants will be introduced to ModelBuilder interface, properties and how to create, run and edit the Model. Various spatial analysis qualifications will be gained such as where to allocate each use/service based on pre-identified criteria.

Basic knowledge of ArcGIS is required for the course such as create, edit and deal with Geodatabases, feature dataset, feature classes, data selection and visualization.

The course will be assessed based on assignment and final project where participants create their own models and present it. This will be based on an excursion to Chemnitz in the second half of the semester where participants will apply their mapping capacities in GIS in the context of a pedestrian analysis.

325110008 Animation Playground I**A. Vallejo Cuartas**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 09:30 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 24.04.2025 - 10.07.2025

Beschreibung

Dieses Fachmodul eröffnet den Teilnehmenden eine faszinierende Reise in die Welt der Animation und richtet sich insbesondere an Anfängerinnen und Anfänger, die in die Grundlagen dieses künstlerischen Mediums eintauchen möchten. Im Verlauf des Kurses werden essentielle Prinzipien der Animation vermittelt und eine umfassende Einführung in vielfältige analoge und digitale Techniken geboten, um das Potenzial der Animation vollständig zu erfassen.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis von Bewegung als fundamentales Element der Animation, welches die Basis für angehende Animationskünstlerinnen und -künstler bildet.

Mit dem Ziel, Bewegung zu verinnerlichen, um sie in der Kunst der Animation anwenden zu können, werden die Teilnehmenden progressiv vom Zeichnen zur Frame-by-Frame-Animation geführt, danach zur Legetricktechnik.

Der Kurs ist in mehrere Workshops unterteilt, daher ist eine gewisse zeitliche Flexibilität erforderlich.

In dem Kurs besteht die Möglichkeit an der Exkursion zum Annecy International Animation Festival (8.-14.06.) teilzunehmen.

Bewerbung mit einer E-Mail und kurzer Motivation bitte an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de schicken.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Abgabe der Übungen, Finales Projekt

Voraussetzungen

Durchführung der Übungen / Finale Abgabe

Leistungsnachweis

Abgabe der Übungen, Finales Projekt

325110010 Audio Tools 2: Medium, Situation und erweiterte Wahrnehmung

Y. Wang

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 5 - Projektraum 203, Klanglabor M5 202-204, 17.04.2025 - 10.07.2025

Beschreibung

Das Hören ist immer situiert. Nicht nur die Gegenstände, denen wir zuhören, sind untrennbar mit ihrem Zustand, ihrer Geschichte und ihrer Materialität verbunden, sondern auch wir als Hörende selbst. Hören ist kein heiliger Sinn, der für synoptische Klarheit sorgt, aber mit bestimmten Technologien können wir unsere Wahrnehmungsperspektiven erweitern, auf denen unser Weltverständnis aufbaut.

In diesem Kurs, der sich auf die technische Erweiterung durch spezifische Mikrofone (inkl. Hydrofon, Geofon, Kontakt-Mikrofon, ambisonic Mikrofon...etc.) und Wiedergabesysteme (stereo, binaural und multikanal) konzentriert, hören wir verschiedene Umgebungen mit unterschiedlichen physikalischen Medien zu, wobei die Situationen der Orte und wir selbst reflektiert werden, indem wir uns die Methodik der sensorischen Ethnographie aneignen. Vermittelt werden weitere Kenntnisse über Field Recording, sowie der sichere Umgang mit gängigen Schnitt- und Produktionsprogrammen (z. B. Reaper, iZotope RX...).

Dieser audioteknische Grundkurs ist Teil des Lehrstuhls „Akustische Ökologien und Sound Studies“, in Kollaboration mit „Experimentelles Radio“. Das M5 Klanglabor und seine Sound Ausleihe können für die Semesteraufgaben dieses Kurses die notwendige Equipment und den Arbeitsplatz zur Verfügung stellen, wobei die Vorkenntnisse über den sicheren Umgang mit Aufnahme- und Wiedergabegeräten, sowie unsere Hausordnung vorausgesetzt werden. Die erfolgreiche Teilnahme an einem der folgenden Kurse kann als Nachweis der erforderlichen Kenntnisse gelten, entweder im laufenden oder in vergangenen Semestern:

FM „Technische Grundlagen in der Audioproduktion“ – Block 1: Mikrofontechnik FM „Audio Tools 1“ (früher als „Audiobaukasten“)

Außerdem ist der eigenständige Zugang zum M5 Klanglabor nur innerhalb des Semesters (inkl. Semesterferien) und mit unterschriebener Erklärung gestattet, wenn die Studierenden Teil eines kompletten Fach-/Projektmoduls von „Akustische Ökologien und Sound Studies“ und/oder „Experimentelles Radio“ sind.

Voraussetzungen

Vorkenntnisse über den sicheren Umgang mit Aufnahme- und Wiedergabegeräten ODER eine Teilnahme an einem der folgenden Kurse entweder im laufenden oder in vergangenen Semestern:

FM „Technische Grundlagen in der Audioproduktion“ – Block 1: Mikrofontechnik FM „Audio Tools 1“ (früher als „Audiobaukasten“)

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (50%), Realisation der Semesteraufgabe (50%)

325110027 Komposition der Sinne - Mikrocomputer, Sensoren, Daten und der Klang

M. Pietruszewski

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:30 - 12:30, Marienstraße 5 - Projektraum 203, Studio für KlangkunstM5 202-204, 16.04.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

Bela – eine Plattform mit geringer Latenz, die für die Echtzeit-Integration von Audio und Sensoren entwickelt wurde – bildet den wichtigsten Einstiegspunkt für diesen praxisorientierten Kurs. Durch die Verwendung von Bela zum Entwickeln interaktiver Systeme, die Sensordaten in klangliche Ausgaben übersetzen, erforschen die Studierenden, wie Klang als Werkzeug zur Erfassung, Transformation und Störung von Wissen dienen kann. Im Verlauf des Kurses untersuchen wir die epistemischen und politischen Implikationen der Sonifikation und analysieren, wie die Hörbarmachung von Daten verborgene Dynamiken aufdecken, konventionelle Wissensstrukturen in Frage stellen und neue Einsichten in wissenschaftlichen, künstlerischen und soziopolitischen Bereichen ermöglichen kann. Darüber hinaus befassen wir uns mit Schlüsselerwerken von Pionier*innen der Klangkunst und -forschung, um zu verstehen, wie deren Herangehensweisen an klangliche Wissensproduktion moderne Praktiken beeinflussen und herausfordern. Durch das Prototyping sensorbasierter Geräte und Installationen lernen die Studierenden, wie Echtzeit-Klangprozesse kritische Untersuchungen unserer Umwelt ermöglichen können. Die Aktivitäten im Kurs finden in Zusammenarbeit mit dem Modul „Ästhetiken der Makrowelten“ unter der Leitung von Dr. Alexander König statt. Außerdem kann das Modul gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Modul „Sound and Epistemology“ belegt werden. Beide Module ergänzen sich in einem facettenreichen Umgang mit Klang als Träger, Transformator und Störer von Wissen.

Lernziele

1. **Sensorbasierte Erkundung** Erlernen, wie verschiedene Sensoren (z. B. Beschleunigungssensoren, Abstandssensoren, Drucksensoren) integriert und kalibriert werden, um Daten über unsere Umwelt und menschliche Interaktionen zu erfassen.
2. **Sonifikation & Epistemologie** Umwandeln von Rohdaten in Klang und gleichzeitiges Hinterfragen, wie diese auditive Transformation unsere Wahrnehmung und unser Verständnis von Phänomenen beeinflusst.
3. **Klang als Störung** Erforschung der Fähigkeit von Klang, etablierte Wissensrahmen zu hinterfragen – indem er marginalisierte Perspektiven beleuchtet, Machtverhältnisse aufdeckt oder dominante Narrative verschiebt.
4. **Interaktion & Reflexion** Entwicklung interaktiver Prototypen, die aktives Zuhören, reflexives Engagement und kritisches Denken über datenbasierte Klangpraktiken fördern.
5. **Kritische Dokumentation** Erstellung schriftlicher und multimedialer Dokumentationen, die jedes Projekt in den weiteren Diskurs über Klang, Körperlichkeit, Wissensproduktion und Technologie einbetten.
6. **Präsentation beim Sumeary Zielgruppe** • Studierende aus den Bereichen Klang, Kunst, Design und Medienwissenschaften • Alle, die am Potenzial von Klang als Erkundungs-, Störungs- und Wissensbildungsmodus interessiert sind.

Bemerkung

Art der Prüfungsleistungen:

Abgabe/Durchführung einer Bearbeitung einer Semesteraufgabe

Voraussetzungen

Informelle Mail mit Motivation, an dem Kurs teilzunehmen + knappe Beschreibung der Vorkenntnisse an:

marcin.pietruszewski@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Konzeption und Realisation einer eigenen Audioproduktion.

325110040 Queering Spaces**C. Saeger**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 14.04.2025

Mo, Einzel, 11:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 16.06.2025 - 16.06.2025

Mo, Einzel, 15:00 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 16.06.2025 - 16.06.2025

Beschreibung

Durchque(e)rung des (öffentlichen) Raumes

Im Rahmen dieses Kurses werden wir untersuchen, inwieweit sich die Methode des „Queerings“ aus künstlerischer Perspektive auf die Wahrnehmung des öffentlichen Raums auswirkt und neue Ansätze zur Betrachtung historischer Ereignisse und Orte liefern kann. "Queering" als Ansatz hinterfragt normative Perspektiven, dekonstruiert tradierte Narrative und soll neue Sichtweisen auf Erinnerungsformen und deren Vermittlung eröffnen. Ziel ist es, durch praktische Übungen, performative Experimente und theoretische Reflexionen zu analysieren, wie sich queere Perspektiven produktiv in die Wahrnehmung und Interpretation historischer Ereignisse und Orte und deren Repräsentationsformen bzw. Vermittlungskonzepte künstlerisch integrieren lassen.

Weiter soll die Anwendbarkeit theatraler Konzepte auf den öffentlichen Raum erkundet werden. Für die eigenen Inszenierungsformen, sollen Techniken in Film, Fotografie, Installation und Performance ausprobiert werden, um die individuelle künstlerische Praxis sowie Dokumentationsstrategien zu erweitern. Als abschließendes Projekt wird ein gemeinsames inszeniertes Format für die Summary im öffentlichen Raum erarbeitet und zusammen mit dem Projektmodul präsentiert.